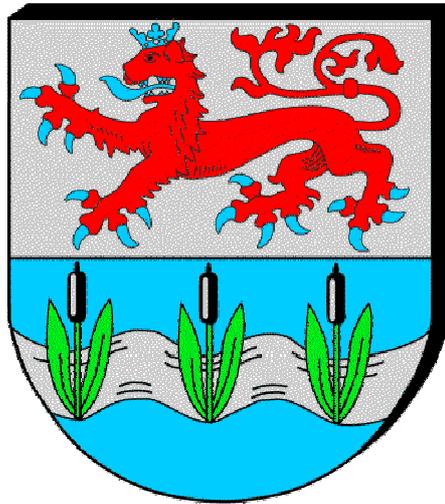


# Gemeinde Morsbach



## Lagebericht

zum Jahresabschluss

2007

gemäß  
§ 48 Gemeindehaushaltsverordnung NW



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINER TEIL -----</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>WICHTIGE ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN IN DER GEMEINDE ----</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG -----</b>	<b>7</b>
	Ordentliche Erträge-----	9
	Steuern und ähnliche Abgaben -----	9
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen -----	10
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -----	11
	Privatrechtliche Leistungsentgelte -----	12
	Erträge aus Kostenerstattung/-umlage -----	13
	Sonstige ordentliche Erträge-----	15
	Aktivierete Eigenleistungen -----	16
	Ordentliche Aufwendungen-----	17
	Personalaufwand -----	17
	Versorgungsaufwand -----	18
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -----	19
	Bilanzielle Abschreibungen-----	21
	Transferaufwendungen -----	22
	Sonstige ordentliche Aufwendungen -----	24
	Finanzergebnis-----	26
	NKF-Kennzahlenset NRW -----	26
<b>4</b>	<b>VERMÖGENS- UND KAPITALANALYSE -----</b>	<b>30</b>
	Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden-----	30
	Bilanzkennzahlen -----	31
	Kennzahlen zur Bilanzstruktur-----	31
	Kennzahlen zur Vermögenslage -----	32
	Weitergehende Betrachtung wesentlicher Bilanzzahlen -----	36
	Anlagevermögen -----	36
	Immaterielle Vermögensgegenstände -----	36
	Sachanlagevermögen -----	36
	Finanzanlagen -----	37
	Umlaufvermögen -----	38
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände -----	39
	Aktive Rechnungsabgrenzung-----	39
	Eigenkapital -----	40
	Sonderposten -----	40
	Rückstellungen -----	41
	Verbindlichkeiten -----	41
	Passive Rechnungsabgrenzung -----	42
<b>5</b>	<b>WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DEN PRODUKTBEREICHEN -----</b>	<b>43</b>
	<b>TEILERGEBNISRECHNUNGEN-----</b>	<b>43</b>
	1.11 – Innere Verwaltung-----	43
	1.12 – Sicherheit und Ordnung -----	44
	1.21 – Schulträgeraufgaben-----	45
	1.25 – Kultur-----	46



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



1.31 – Soziales .....	47
1.36 – Jugend .....	48
1.41 – Gesundheit .....	49
1.42 – Sportförderung .....	49
1.51 – Räumliche Planung und Entwicklung .....	50
1.52 – Bauen und Wohnen .....	50
1.53 – Ver- und Entsorgung .....	51
1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen .....	53
1.55 – Natur- und Landschaftspflege .....	55
1.56 – Umweltschutz .....	55
1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus .....	56
1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft .....	57
<b>TEILFINANZRECHNUNGEN .....</b>	<b>58</b>
1.11 – Innere Verwaltung .....	60
1.12 – Sicherheit und Ordnung .....	61
1.21 – Schulträgeraufgaben .....	62
1.25 – Kultur .....	63
1.31 – Soziales .....	64
1.36 – Jugend .....	64
1.42 – Sportförderung .....	64
1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen .....	65
1.55 – Natur- und Landschaftspflege .....	67
1.56 – Umweltschutz .....	68
1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus .....	68
1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft .....	69
<b>6 EIGENGESELLSCHAFT DER GEMEINDE MORSBACH .....</b>	<b>70</b>
MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH .....	70
<b>7 SONDERVERMÖGEN DER GEMEINDE MORSBACH .....</b>	<b>70</b>
Wasserwerk der Gemeinde Morsbach .....	70
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach .....	71
<b>8 VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG .....</b>	<b>72</b>
<b>9 CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE .....</b>	<b>72</b>



## 1 Allgemeiner Teil

### Strukturdaten der Gemeinde Morsbach

Die Gemeinde Morsbach gehört mit ihren 55,97 qkm zu den Großflächengemeinden, die allerdings ihren jetzigen Zuschnitt nicht der kommunalen Neugliederung verdankt, sondern in dieser Form seit langem besteht. In der Gemeinde Morsbach haben 11.251 Personen ihren Wohnsitz (Stand: 2008).

Die Gewerbeansiedlungen in Morsbach umfassen ein branchenmäßig breit gestreutes Klein- und Mittelgewerbe. Vorherrschend sind die Raummodultechnik, der Systemcontainerbau, die Kunststoff-, Holz- und Metallverarbeitung sowie die elektrotechnische Branche. Zum Teil handelt es sich um noch junge, in der Entwicklung befindliche Gewerbebetriebe.

Die Gemeinde Morsbach gehört zu den wenigen Kommunen, die sich bereits zum frühestmöglichen Zeitpunkt, dem 1.1.2005, für eine ganzheitliche Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens entschieden haben.

### Strukturdaten der Gemeinde Morsbach im Überblick:

Größe des Gemeindegebietes =	55,97 qkm
Gemeindestraßen =	150 km
Wasserleitungsnetz =	129,1 km
Kanalleitungsnetz	
• Oberflächenentwässerung =	34,371 km
• Schmutzwasser =	81,853 km
• Mischwasser =	31,348 km

### Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz zum Stand: 31.12.)

Statistisches Landesamt für 2006 =	11.478 Personen
Statistisches Landesamt für 2007 =	11.366 Personen

### Schulen und Schülerzahlen (Stand 15.08.2008)

• Gemeinschaftsgrundschule Holpe =	100 Schüler
• Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg =	96 Schüler
• Katholische Grundschule „Franziskus“ Morsbach =	328 Schüler
• Erich-Kästner-Schule, Gemeinschaftshauptschule =	268 Schüler
• Janusz-Korczak-Realschule Morsbach =	416 Schüler

### Öffentliche und sonstige Einrichtungen

Gemeindebücherei	
• Angemeldete Leser:	31 Familien
	299 Erwachsene
	181 Jugendliche
	218 Kinder



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



### Turnhallen und Sportplätze

- Zweifachsporthalle „Halle A“
- Schulturnhalle Morsbach „Halle B“
- Großturnhalle Morsbach „Halle C“
- Schulturnhalle Holpe;
- Sportplätze in Morsbach (2), Holpe und Wallerhausen

### Bäder

- Freibad Morsbach
- Lehrschwimmbecken/Hallenbad Morsbach

### Feuerwehrgerätehäuser

- in Morsbach, Lichtenberg, Wendershagen, Holpe

### Jugendherberge Morsbach

### Kindergärten (andere Träger)

- Katholische Kirchengemeinde Morsbach
- Arbeiterwohlfahrt Morsbach
- „Kleine Freunde e.V.“ Morsbach
- „Pustebume“ der Johanniter-Unfall-Hilfe Morsbach
- Deutsches Rotes Kreuz Lichtenberg
- Johanniter-Unfall-Hilfe Holpe

### Friedhofshallen (andere Träger)

- in Morsbach, Alzen, Ellingen, Holpe, Lichtenberg, Wallerhausen

### Internatsschule Alzen

### Behindertenzentrum Morsbach

### Alten- und Pflegeheime

- in Appenhagen, Lichtenberg, Morsbach, Seifen

### Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Gemäß § 95 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung NW (GemHVO), insbesondere der sechste Abschnitt (§§ 37 bis 48 GemHVO), sind dabei zu beachten.

Erstmalig wurde bei der Gemeinde Morsbach eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Form der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 vorgenommen. Bei der Aufstellung der Bilanzen, aus der die wirtschaftliche Lage der Kommune erkennbar wird, werden die Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) angewendet. Daneben werden, sofern es keine speziellen Vorgaben nach NKF gibt, die (kaufmännischen) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zu Grunde gelegt.

Die Bilanz muss ein den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Schuldenlage entsprechendes Bild vermitteln. Aus diesem Grund erfolgte die Wertermittlung für die Eröffnungsbilanz nicht wie im Handelsrecht auf der Grundlage von Anschaffungs- und Herstellungskosten, sondern auf der Basis von vorsichtig



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



geschätzten Zeitwerten, die als Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Zukunft gelten.

Bei der Berichterstattung im Lagebericht zur Bilanz wird dazu allgemein über die strukturell bedingten Besonderheiten und insbesondere über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde berichtet.

Die Einführung eines völlig neuen Rechnungswesens (Umstieg von der Kameralistik auf die sog. Doppik) stellte einen enormen Kraftakt dar, da nicht nur die Buchhaltung alleine, sondern die meisten Sachbearbeiter in der Verwaltung mit den Neuerungen konfrontiert wurden.

Daneben musste die neue Buchhaltungssoftware SAP R/3, die zusammen mit dem Rechenzentrum Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung (GKD) ebenfalls überwiegend neu konzipiert und eingestellt werden musste, gleichzeitig erlernt und eingesetzt werden.

Das hat zu deutlichen Verzögerungen insbesondere im Hinblick auf die Jahresabschlüsse geführt.

## **2 Wichtige Ergebnisse und Entwicklungen in der Gemeinde**

Durch die erstmalige Aufstellung einer Bilanz zum 01.01.2005 fand die umfassende Auflistung und Bewertung des Vermögens der Gemeinde Morsbach statt. Die bisherige Sichtweise in der Kameralistik bezog sich nur auf die Liquidität, die Einnahmen und Ausgaben. Auch die Schulden waren von Interesse, allerdings ohne das Vermögen einmal gegenüber zu stellen.

Die Bilanz der Gemeinde Morsbach zum 31.12.2007 zeigt auf, dass das Verhältnis zwischen Vermögen und Schulden immer noch sehr positiv ist. Einem Anlagevermögen i. H. v. 76,9 Mio. EUR stehen Verbindlichkeiten i. H. v. gerade mal 7 Mio. EUR<sup>1</sup> gegenüber. Die sog. Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr minimal um 0,8 % -Punkte auf 61,4 % verändert, das bedeutet, dass weiterhin annähernd zwei Drittel der Aktiva, also des Vermögens der Gemeinde, durch Eigenkapital finanziert sind.

Insgesamt ist zu erkennen, dass die Bilanzkennzahlen, gerade auch im Vergleich mit anderen Kommunen, gute bis sehr gute Werte ausweisen.

Das Ergebnis des Jahres 2007 ist gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 3.591.199 EUR vorsah, deutlich verbessert. Allerdings bleibt ein Defizit von 2.617.828 EUR, das in etwa den Aufwendungen für Abschreibungen entspricht. Bereits in Vorjahren und in der kameralen Haushaltsführung wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Morsbach ein "strukturelles Defizit" habe; das kommt nun auch in Zahlen deutlich zum Ausdruck. Der Werteverzehr (AfA = Absetzung für Abnutzung) muss in der kaufmännischen Rechnungslegung ebenfalls erwirtschaftet werden.

<sup>1</sup> Summe Verbindlichkeiten bereinigt um die Position "Erhaltene Zuweisungen"



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Die nun folgenden Seiten analysieren detaillierter die Werte aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz. Im Anhang werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 44 GemHVO genauer beschrieben.

### 3 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und weist nachfolgend abgebildete Ertrags- und Aufwandspositionen aus.

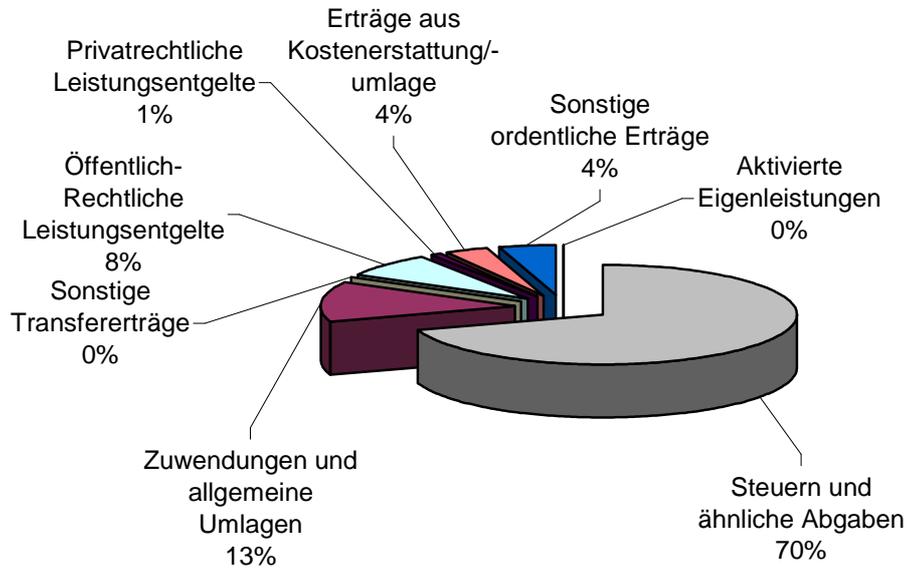
Der Wert in der Spalte Ansatz 2007 ermittelt sich aus dem verabschiedeten Haushaltsplan 2007 zuzüglich der vom Rat genehmigten außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die das Haushaltsjahr 2007 betreffen.

Erhebliche Abweichungen werden bei der Analyse der einzelnen Ergebnispositionen bzw. in den Produktbereichen erläutert.

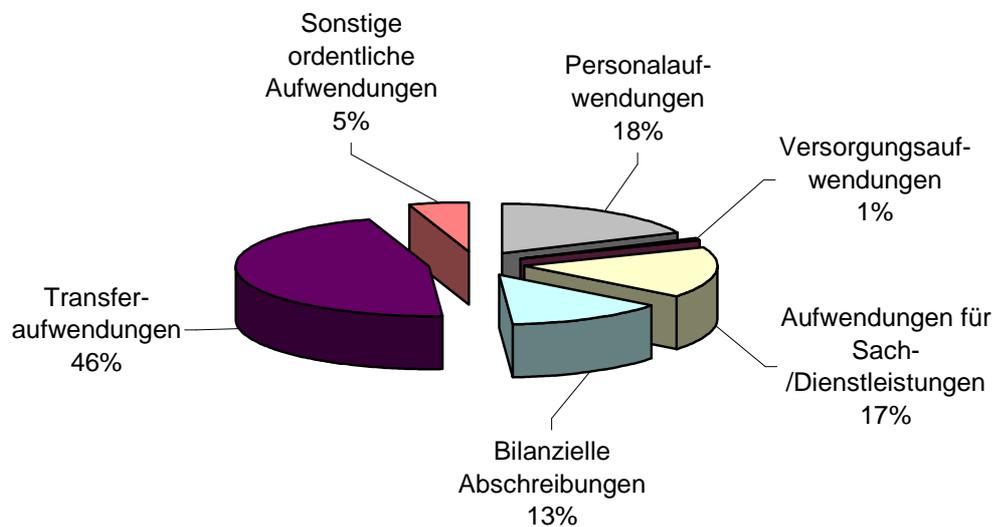
Die Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2007 sieht wie folgt aus:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.706.877,75	-10.224.300,00	-11.192.215,81	-967.915,81
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.084.392,22	-2.353.356,99	-2.094.724,43	258.632,56
Sonstige Transfererträge	-5.576,97	0,00	-2.033,35	-2.033,35
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.111.726,07	-1.245.093,00	-1.221.789,79	23.303,21
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-183.851,69	-192.320,00	-160.394,87	31.925,13
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-633.106,72	-558.290,00	-589.243,49	-30.953,49
Sonstige ordentliche Erträge	-925.067,99	-635.248,00	-712.471,52	-77.223,52
Aktivierete Eigenleistungen	-12.711,68	0,00	-21.206,54	-21.206,54
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-17.663.311,09</b>	<b>-15.208.607,99</b>	<b>-15.994.079,80</b>	<b>-785.471,81</b>
Personalaufwendungen	3.327.556,82	3.366.190,00	3.319.655,71	-46.534,29
Versorgungsaufwendungen		149.865,00	149.865,00	
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.936.521,16	3.381.874,00	3.104.969,89	-276.904,11
Bilanzielle Abschreibungen	2.457.920,99	2.523.454,00	2.448.639,59	-74.814,41
Transferaufwendungen	7.659.776,05	8.810.288,00	8.551.348,03	-258.939,97
Sonstige ordentliche Aufwendungen	796.242,10	733.059,00	927.433,92	194.374,92
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.178.017,12</b>	<b>18.964.730,00</b>	<b>18.711.729,58</b>	<b>-253.000,42</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-485.293,97</b>	<b>3.756.122,01</b>	<b>2.717.649,78</b>	<b>-1.038.472,23</b>
Finanzerträge	-164.472,01	-119.820,00	-200.839,76	-81.019,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.847,50	224.604,00	199.598,25	-25.005,75
<b>Finanzergebnis</b>	<b>32.375,49</b>	<b>104.784,00</b>	<b>-1.241,51</b>	<b>-106.025,51</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-452.918,48</b>	<b>3.860.906,01</b>	<b>2.652.856,64</b>	<b>-1.208.049,37</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-452.918,48</b>	<b>3.890.906,01</b>	<b>2.676.410,07</b>	<b>-1.214.495,94</b>

## Aufteilung der Erträge



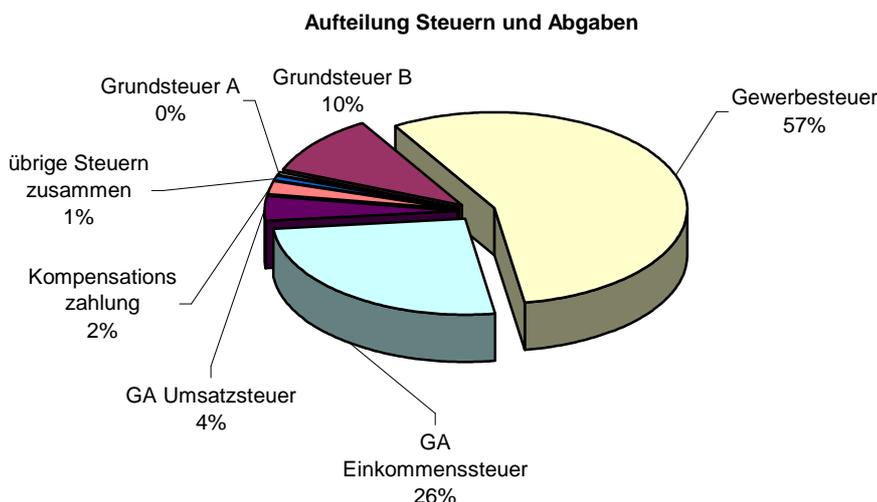
## Aufteilung der Aufwendungen



## Ordentliche Erträge

### Steuern und ähnliche Abgaben

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Grundsteuer A	-53.377,58	-56.000,00	-54.275,36	1.724,64
Grundsteuer B	-1.212.720,35	-1.200.000,00	-1.167.548,55	32.451,45
Gewerbesteuer	-7.085.708,64	-5.500.000,00	-6.260.291,23	-760.291,23
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-2.618.365,00	-2.662.000,00	-2.895.576,00	-233.576,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-413.627,00	-457.000,00	-461.927,00	-4.927,00
Sonstige Vergnügungssteuer	-3.300,00	-3.300,00	-2.850,00	450,00
Hundesteuer	-46.159,88	-46.000,00	-47.052,67	-1.052,67
Zweitwohnungssteuer	-30.514,30	-31.000,00	-29.405,00	1.595,00
Kompensationszahlung	-243.105,00	-269.000,00	-273.290,00	-4.290,00
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>-11.706.877,75</b>	<b>-10.224.300,00</b>	<b>-11.192.215,81</b>	<b>-967.915,81</b>



Die Steuern und ähnlichen Abgaben entwickelten sich im Vergleich zum Planansatz positiv. Es konnten rund 760 TEUR mehr Gewerbesteuern vereinnahmt werden. Ebenfalls wurde der geplante Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um mehr als 233 TEUR überschritten. Die Grundsteuer B hingegen liegt mit fast 33 TEUR unter dem geplanten Ansatz.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben verteilen sich prozentual wie oben abgebildet. Dies macht deutlich, dass die Gewerbesteuer mit 56 % den größten Anteil an den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben ausmacht und wie sehr die Gemeinde von dieser Einnahmequelle abhängig ist. Allerdings bereinigt um die Gewerbesteuerumlage (522 TEUR) und den Solidaritätszuschlag (481 TEUR) beträgt der Anteil der Gewerbesteuer nur 47 %.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



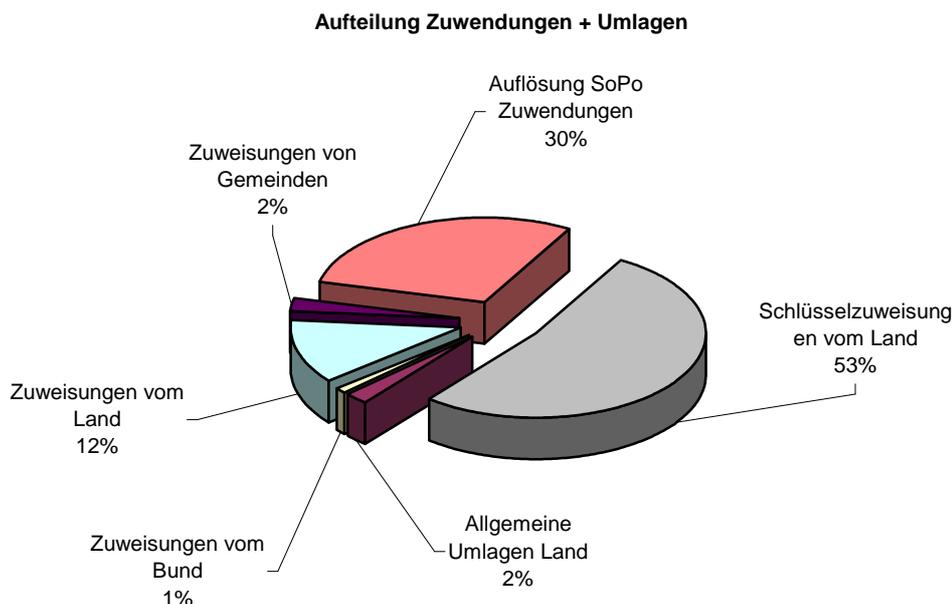
Die Steuerquote der Gemeinde beträgt:

$$\frac{\text{Steuern und ähnl. Abgaben}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 = \frac{11.192.215,81}{15.994.079,80} \times 100 = 70,0\%$$

Die Steuerquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (66,3 %) um 3,7 % -Punkte erhöht, da gegenüber dem Vorjahr die Schlüsselzuweisungen (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) deutlich gesunken sind.

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Schlüsselzuweisungen vom Land	-2.283.243,00	-1.097.026,00	-1.096.189,00	837,00
Zuweisungen vom Bund	-30.890,47	-45.000,00	-20.568,29	24.431,71
Zuweisungen vom Land	-196.945,51	-178.210,00	-256.001,80	-77.791,80
Zuweisungen von Gemeinden	-29.642,93	-50.100,00	-50.665,12	-565,12
Zuschüsse von übrigen Bereichen	0,00		-2.665,80	-2.665,80
Auflösung SoPo Zuwendungen	-543.670,31	-932.978,99	-618.592,42	314.386,57
Allgemeine Umlagen Land	0,00	-50.042,00	-50.042,00	0,00
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>-3.084.392,22</b>	<b>-2.353.356,99</b>	<b>-2.094.724,43</b>	<b>258.632,56</b>



Zuweisungen des Bundes wurden für die Beschäftigung im Rahmen der „1-Euro-Jobs“ bis Juni 2007 gewährt. Der Ansatz ging von einer maximalen Stellenzahl aus, die nicht erreicht wurde. Eine Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan bei den Zuweisungen des Landes ist auf den Einsatz der (angesparten) Mittel aus der Schul- und Sportstättenpauschale zurückzuführen, der in der Planung meistens nicht exakt angegeben werden kann.

Bei der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen wurde die Investitions-pauschale im Plan noch mit sofortiger ertragswirksamer Auflösung berücksichtigt (255 TEUR), obwohl nachher im Ist eine Anlagenzuordnung erfolgen musste und somit eine Auflösung über eine längere Nutzungsdauer, was den Ertrag deutlich



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



schmäler. Gleiches gilt für die Auflösung der Schul- und der Sportstättenpau-  
schale.

Die Zuwendungsquote errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Zuwendungen und allgemeine Umlagen}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 = \frac{2.094.724,43}{15.994.079,80} \times 100 = 13,1\%$$

Die Zuwendungsquote ist gegenüber dem Vorjahr (17,5 %), um 4,4 %-Punkte ge-  
sunken, weil die Zuwendungen (siehe Schlüsselzuweisungen) auf Grund des gu-  
ten Ergebnisses der Gewerbesteuer im Vorjahr deutlich geringer waren.

## Sonstige Transfererträge

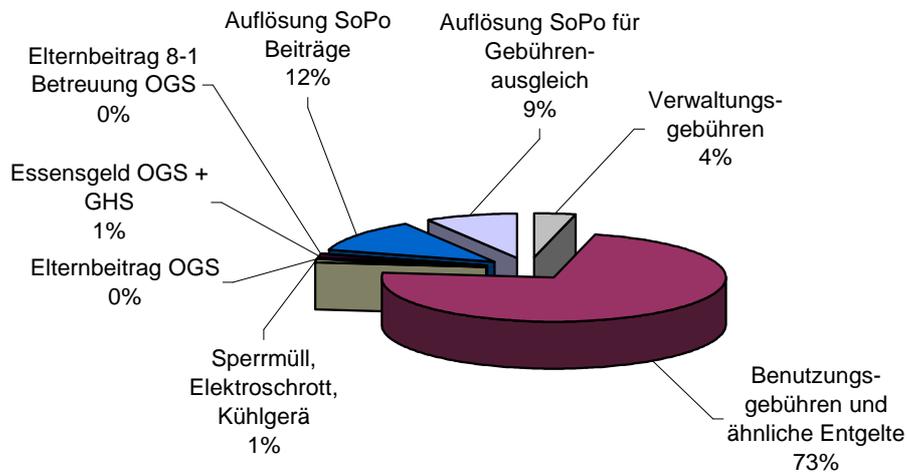
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Periodenfremde sonstige Transferertr	-5.576,97		-2.033,35	-2.033,35
<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>-5.576,97</b>		<b>-2.033,35</b>	<b>-2.033,35</b>

Die Sonstigen Transfererträge sind auf den Gesamthaushalt bezogen von nach-  
rangiger Bedeutung. Inhaltlich handelt es sich hier um die Abrechnung der Be-  
triebskosten der Kindergärten, die erst rückwirkend endgültig abgerechnet  
werden können. Die Erstattungen für die Jahre 2005 und 2006 auf Grund zu ho-  
her Abschlagszahlungen der Gemeinde an die fremden Träger, führt zu den dar-  
gestellten Erträgen.

## Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Verwaltungsgebühren	-48.920,61	-52.805,00	-49.055,25	3.749,75
Benutzungsgebühren und ähnliche Ent	-878.602,73	-916.260,00	-888.721,03	27.538,97
Sperrmüll, Elektroschrott, Kühlgerä			-11.965,00	-11.965,00
Elternbeitrag OGS			-5.603,75	-5.603,75
Essensgeld OGS + GHS			-13.110,00	-13.110,00
Elternbeitrag 8-1 Betreuung OGS			-2.800,00	-2.800,00
Auflösung SoPo Beiträge	-142.740,38	-140.628,00	-145.571,00	-4.943,00
Auflösung SoPo für Gebührenausgleic	-41.462,35	-135.400,00	-104.963,76	30.436,24
<b>Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-1.111.726,07</b>	<b>-1.245.093,00</b>	<b>-1.221.789,79</b>	<b>23.303,21</b>

## Aufteilung der öff.-re. Entgelte



Das Ergebnis der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegt nur geringfügig unter dem geplanten Ansatz.

Die Elternbeiträge wurden im Plan mit unter der Position Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte berücksichtigt.

Im Bereich der Abfallwirtschaft musste zum Ausgleich des Gebührenhaushalts eine geringere Auflösung des Sonderpostens vorgenommen werden (siehe Produktbereich 1.53).

Der Anteil an den Gesamterträgen beträgt:

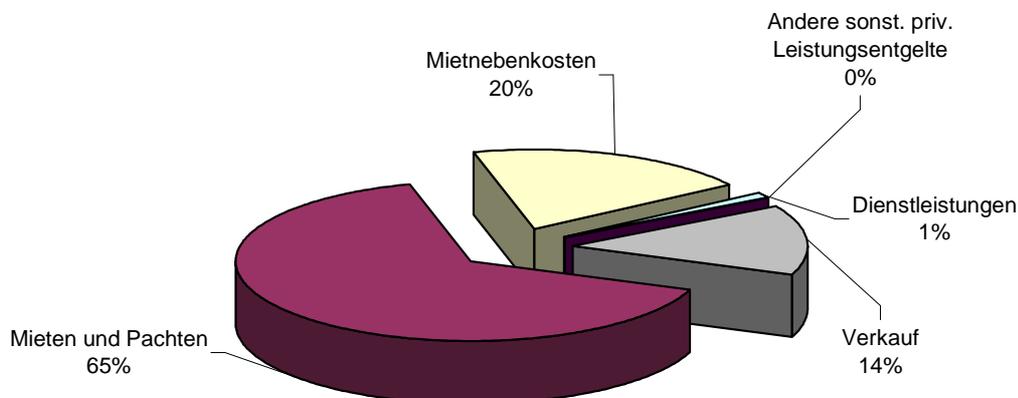
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	x 100	
ordentliche Erträge		
1.221.789,79	x 100	= <b>7,6%</b>
15.994.079,80		

Der Anteil an den Gesamtbeträgen hat sich gegenüber dem Vorjahr (6,3 %) um 1,3 %-Punkte erhöht.

## Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Verkauf	-13.693,14	-6.350,00	-22.568,21	-16.218,21
Mieten und Pachten	-108.069,41	-117.220,00	-104.207,99	13.012,01
Mietnebenkosten	-47.468,33	-58.250,00	-31.633,42	26.616,58
Dienstleistungen	-5.846,40		-1.785,00	-1.785,00
Andere sonst. priv. Leistungsentgel	-409,56	-500,00	-200,25	299,75
Erträge aus Ökopunkten		-10.000,00		10.000,00
Periodenfremde priv. Leistungsentgelte	-8.364,85			
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-183.851,69</b>	<b>-192.320,00</b>	<b>-160.394,87</b>	<b>31.925,13</b>

### Anteile priv.-re. Entgelte



Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (nur 1,0 % der ordentlichen Erträge) saldieren sich insgesamt zu Mehrerträgen in Höhe von fast 32 TEUR.

Die Verkaufserlöse aus Holzverkauf konnten in der Produktgruppe 1.55.03 Wald, Forst und Landwirtschaft verdreifacht werden. Unter den Dienstleistungen werden die Erträge ausgewiesen, die durch Vorträge zur SAP-Einführung eingenommen werden konnten.

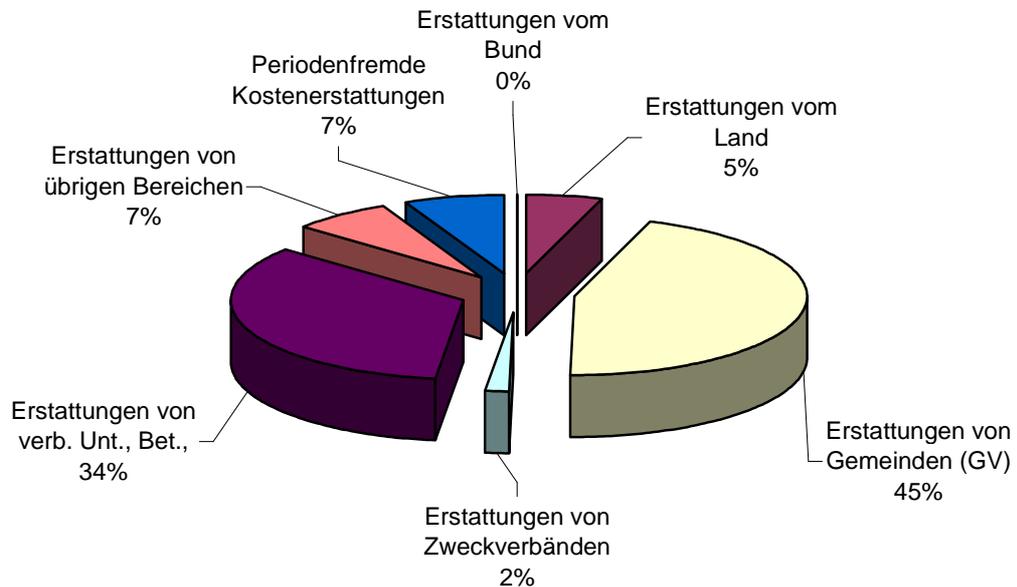
Die Mieten und Pachten sowie die Mietnebenkosten blieben hinter der Planung zurück, da eine Wohnung nicht vermietet werden konnte.

Ein Verkauf von Ökopunkten konnte in 2007 noch nicht realisiert werden.

### Erträge aus Kostenerstattung/-umlage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Erstattungen vom Bund	-508,05		-569,10	-569,10
Erstattungen vom Land	-27.233,00	-24.000,00	-33.010,54	-9.010,54
Erstattungen von Gemeinden (GV)	-314.654,32	-286.300,00	-284.175,87	2.124,13
Erstattungen von Zweckverbänden	-4.688,87	-6.970,00	-11.934,43	-4.964,43
Erstattungen vom so. öff. Bereich	-52,20			
Erstattungen von verb. Unt., Bet.,	-243.696,25	-229.845,00	-215.722,10	14.122,90
Erstattungen von privaten Unternehm	-7.500,00			
Erstattungen von übrigen Bereichen	-22.184,27	-11.175,00	-43.831,45	-32.656,45
Periodenfremde Kostenerstattungen	-12.589,76			
<b>Erträge aus Kostenerstattung/-umlage</b>	<b>-633.106,72</b>	<b>-558.290,00</b>	<b>-589.243,49</b>	<b>-30.953,49</b>

## Aufteilung Kostenerstattungen



Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen weisen gegenüber dem Planansatz einen Mehrertrag in Höhe von 31 TEUR aus.

Dies ist wesentlich auf die Mehrerträge in dem Bereich Erstattung von übrigen Bereichen zurückzuführen, die aus dem Kostenersatz für eine Satzungsabgrenzung im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags und der Kostenübernahme für neue Straßenbeleuchtung resultieren.

Der Anteil der Kostenerstattungen an den Gesamterlösen beträgt:

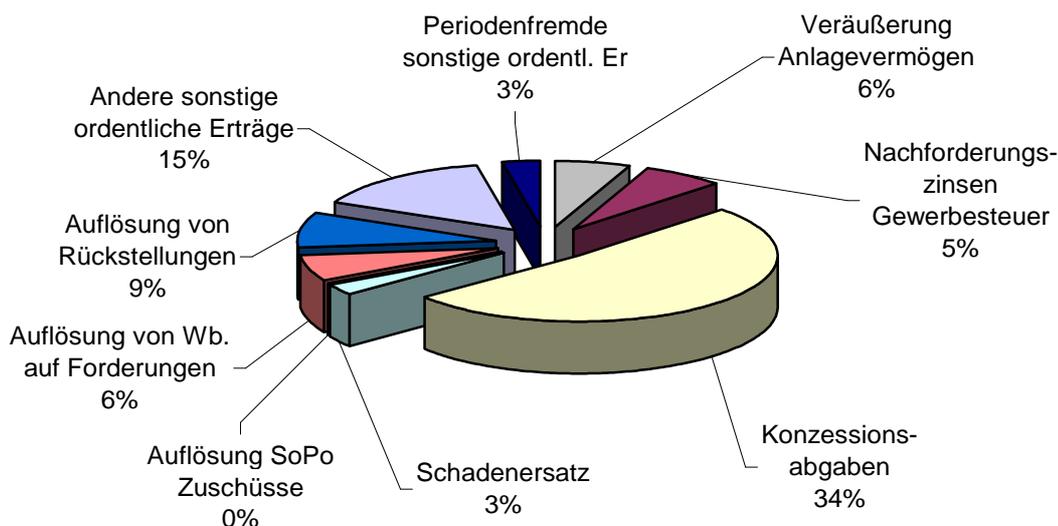
$$\frac{\text{Erträge aus Kostenerstattung/-umlage}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 = \frac{589.243,49}{15.994.079,80} \times 100 = 3,7\%$$

Der Anteil der Kostenerstattung an den Gesamterträgen ist gegenüber dem Vorjahr (3,6%) um 0,1 %-Punkte auf 3,7 % gestiegen.

## Sonstige ordentliche Erträge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Veräußerung Grundstücke	-32.009,00		-41.880,98	-41.880,98
Veräußerung Gebäude	-83.455,00			
Veräußerung bewegl. Sachen AV	-2.261,00		-1.062,04	-1.062,04
Ordnungsrechtliche Erträge	0,00		-68,12	-68,12
Bußgelder	-9.002,58	-8.000,00	-9.482,37	-1.482,37
Verwarnungsgelder	-22.269,99	-18.000,00	-22.703,45	-4.703,45
Vollstreckungsgebühren	-20.551,86	-25.000,00	-13.695,01	11.304,99
Säumniszuschläge	-2.549,52	-6.000,00	-27.917,06	-21.917,06
Mahngebühren	-9.907,83	-9.000,00	-10.269,47	-1.269,47
Stundungszinsen	-326,57	-500,00	-17.662,05	-17.162,05
Rücklastschriftgebühren	-485,00	-500,00	-267,00	233,00
Inanspruchnahme von Bürgschaften us	-20.465,00			
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-77.115,00	-25.000,00	-47.775,00	-22.775,00
Konzessionsabgaben	-337.847,02	-332.000,00	-365.600,00	-33.600,00
Schadenersatz	-78.133,37	-26.644,00	-20.907,64	5.736,36
Spenden	-1.628,12			
Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	-37.419,84	-37.060,00		37.060,00
Aufl. von sonst. SoPo-P. Zu.,gepl.	-5.043,00	-5.043,00		5.043,00
Zuschreibungen	0,00		-2.986,50	-2.986,50
Auflösung von Wb. auf Forderungen	-13.627,36		-45.493,88	-45.493,88
Auflösung von Rückstellungen	-146.193,06	-142.501,00	-61.189,96	81.311,04
Inventurdifferenzen	-0,03			
Barkassendifferenzen	-251,45		-5,00	-5,00
Andere sonstige ordentliche Erträge	-34,94		-2.513,56	-2.513,56
Periodenfremde sonstige ordentl. Er	-24.491,45		-20.992,43	-20.992,43
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>-925.067,99</b>	<b>-635.248,00</b>	<b>-712.471,52</b>	<b>-77.223,52</b>

## Aufteilung sonst. ord. Erträge





# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Das Ergebnis der Sonstigen ordentlichen Erträge liegt mit 77 TEUR deutlich über dem geplanten Ansatz. Dies ist insbesondere auf die Buchung der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (45 TEUR), d.h. dass bereits abgeschriebene Forderungen doch noch realisiert werden konnten, sowie auf die Veräußerung von Grundstücken (42 TEUR) zurückzuführen. Hinzu kommen außerdem 22 TEUR Mehrerträge bei den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer.

Die Unterschiede bei den Säumniszuschlägen sowie bei den Stundungszinsen resultieren aus einem Einzelfall mit einer besonders hohen Forderung.

Aufgrund einer Änderung bei der Zuordnung in der Anlagenbuchhaltung, erfolgte die Buchung der Auflösung der sonstigen Sonderposten unter Auflösung Sonderposten Zuwendungen (Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Der Anteil der Sonstigen ordentlichen Erträge an den gesamten ordentlichen Erträgen beträgt:

$$\frac{\text{Sonstige ordentliche Erträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100$$

$$\frac{712.471,52}{15.994.079,80} \times 100 = 4,5\%$$

Der Anteil der Sonstigen ordentlichen Erträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist gegenüber dem Vorjahr (5,2%) um 0,7% gesunken.

## Aktivierete Eigenleistungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Aktivierete Eigenleistungen Personal	-12.711,68	0,00	-21.206,54	-21.206,54
* Aktivierete Eigenleistungen	-12.711,68		-21.206,54	-21.206,54

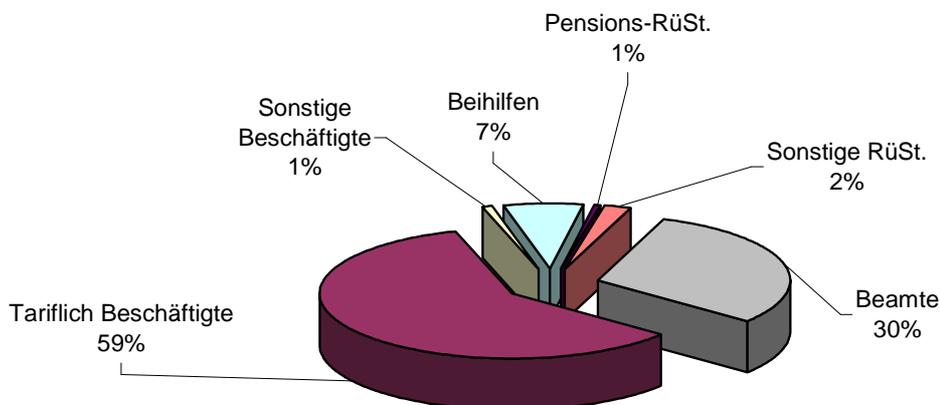
Hierunter fallen Leistungen des Baubetriebshofes zur Erstellung von Anlagegütern.

## Ordentliche Aufwendungen

### Personalaufwand

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz	%
Bezüge der Beamten	666.523,15	695.452,00	658.589,22	-36.862,78	-5,30
Vergütungen der tariflich Beschäfti	1.145.077,76	1.582.572,00	1.541.683,02	-40.888,98	-2,58
Leistungszulagen tariflich Beschäft			8.956,61	8.956,61	
Löhne der Arbeiter	430.406,79				
Vergütungen der sonstigen Beschäfti	24.033,43	27.900,00	21.717,57	-6.182,43	-22,16
Beiträge Versorgungskasse Beamte	326.763,00	350.370,00	344.130,00	-6.240,00	-1,78
Beiträge Versorgungskasse Ang.	84.353,82	120.275,00	115.818,59	-4.456,41	-3,71
Beiträge Versorgungskasse Arbeiter	32.577,41				
Sozialversicherungsbeiträge Ang.	238.019,48	332.340,00	313.334,42	-19.005,58	-5,72
Sozialversicherungsbeiträge Arbeite	90.519,75				
Sozialversicherungsbeiträge so. Bes	3.799,32	3.580,00	4.373,54	793,54	22,17
Beihilfen, Unterstützungen Beamte	97.257,67	148.809,00	216.030,66	67.221,66	45,17
Pensionsrückstellungen für Beschäft	60.360,00	66.785,00	22.594,00	-44.191,00	-66,17
Rückstellung Inanspruchn. Alterstei	7.913,22	8.296,00		-8.296,00	-100,00
Rückstellungen für nicht gen. Urlaub	2.078,07	1.709,00	16.724,30	15.015,30	878,60
Rückstellungen für Überstunden	17.843,62				
Rückstellungen für Beihilfe	99.867,00	27.812,00	55.620,00	27.808,00	99,99
Pauschalierter Lohnsteuer	163,33	290,00	83,78	-206,22	-71,11
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>3.327.556,82</b>	<b>3.366.190,00</b>	<b>3.319.655,71</b>	<b>-46.534,29</b>	<b>-1,38</b>

### Aufteilung Personalaufwand



Die Personalaufwendungen liegen im Ergebnis unter den geplanten Ansätzen. Die höhere Buchung zur Bildung von Beihilferückstellungen kann durch geringere Aufwendungen für die Bildung der Pensionsrückstellungen kompensiert werden. Beide Rückstellungen werden nach dem Verfahren "Heubeck" durch die Rheinische Versorgungskasse berechnet und sind nicht beeinflussbar. Im Plan, unter der Position Bezüge der Beamten, war für den Bereich Kämmerei eine zusätzliche Stelle vorgesehen, die in 2007 nicht besetzt wurde. Bei der Vergütung der tariflich Beschäftigten liegt das Ergebnis ebenfalls unter dem Ansatz, da eine



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Mitarbeiterin in Mutterschutz gegangen ist und es zwei Fälle von Langzeiterkrankung gab.

Seit 2007 greift der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), wonach die Unterteilung in Angestellte und Arbeiter nicht mehr erfolgt, sondern die Gruppe gemeinsam als "tariflich Beschäftigte" bezeichnet wird.

Die Personalintensität in der Gemeinde Morsbach berechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
$$\frac{3.319.655,71}{18.711.729,58} \times 100 = 17,7\%$$

Bei der Personalintensität ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr (19,4 %) um 1,7 %-Punkte zu erkennen.

### Versorgungsaufwand

Versorgungsaufwendungen fallen in der Gemeinde Morsbach nur mittelbar an. Es handelt sich um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 150 TEUR. Die Rheinische Versorgungskasse ist für die Abwicklung aller Aufgaben im Auftrag der Gemeinde Morsbach für die Versorgungsempfänger zuständig.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

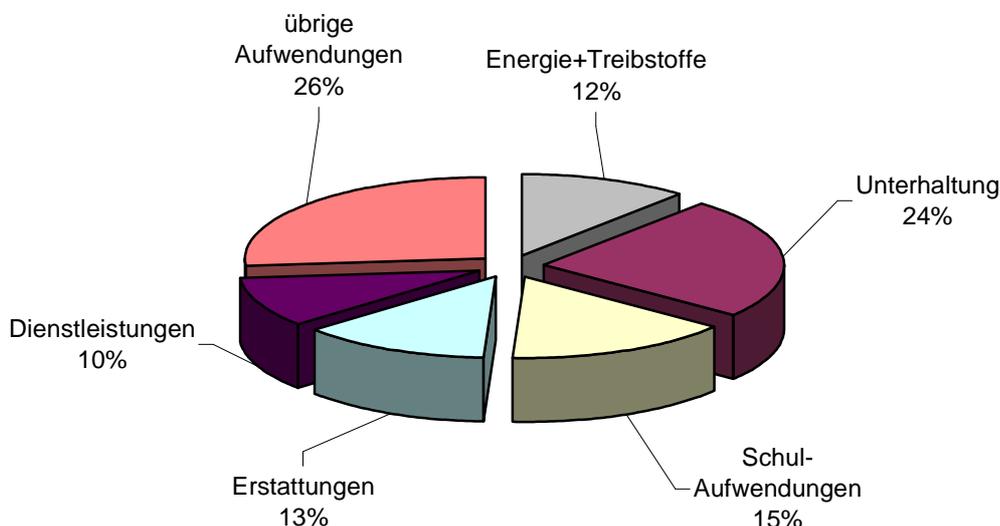
## Jahresabschluss 31.12.2007



### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz	%
Inventurdifferenzen	3.403,64		3.236,03	3.236,03	
Barkassendifferenzen	300,41		145,00	145,00	
Strom	125.254,86	124.750,00	112.057,21	-12.692,79	-10,17
Gas	113.852,11	131.900,00	111.675,60	-20.224,40	-15,33
Heizöl	47.880,22	64.800,00	39.880,14	-24.919,86	-38,46
Treibstoffe für Fahrzeuge	43.262,13	46.450,00	43.720,05	-2.729,95	-5,88
Treibstoffe für Sonstiges	90,03	1.100,00	314,69	-785,31	-71,39
Wasser	27.826,70	29.430,00	24.642,18	-4.787,82	-16,27
Abwasser	27.547,55	29.440,00	24.841,11	-4.598,89	-15,62
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude u	200.596,58	201.558,00	114.896,32	-86.661,68	-43,00
Reinigung, Winterdienst für Grundst	1.455,65	2.149,00	1.653,96	-495,04	-23,04
Sanierungsmaßnahmen	83.910,80	147.998,00	196.654,51	48.656,51	32,88
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	157.948,49	193.535,00	192.552,28	-982,72	-0,51
Unterhaltung Fahrzeuge	48.800,28	35.350,00	20.963,49	-14.386,51	-40,70
Reparatur Fahrzeuge	13.028,44		11.090,83	11.090,83	
Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	2.130,24	5.472,00	9.277,64	3.805,64	69,55
Unterhaltung Betriebs- und Geschäft	15.906,08	15.555,00	16.652,88	1.097,88	7,06
Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäud	8.098,69	7.380,00	7.307,71	-72,29	-0,98
Abfallentsorgung	17.794,37	19.590,00	16.863,36	-2.726,64	-13,92
Gebäudereinigung	140.779,10	164.750,00	158.047,76	-6.702,24	-4,07
Schornsteinreinigung	662,26		953,35	953,35	
Schülerbeförderungskosten	429.757,09	438.202,00	433.908,93	-4.293,07	-0,98
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheits	25.600,21	34.974,00	33.276,88	-1.697,12	-4,85
Lehr- und Unterrichtsmittel	16.392,56	51.060,00	11.236,90	-39.823,10	-77,99
Medien	6.637,69	8.429,00	7.179,42	-1.249,58	-14,82
Sonstige Sachleistungen	16.531,00	16.597,00	13.274,47	-3.322,53	-20,02
Kleinmaterialien < 60 EUR	0,00		1.873,90	1.873,90	
festwertrelevante Anschaffungen	1.634,35		9.680,04	9.680,04	
Erstattungen an Bund	365,40	390,00	389,76	-0,24	-0,06
Erstattungen an Gemeinden	581,52				
Erstattungen an verb. Unt., Bet., S	380.000,00	425.954,00	393.911,18	-32.042,82	-7,52
Erstattungen an private Unternehmen	0,00		57,36	57,36	
Erstattungen an übrige Bereiche	0,00		375,00	375,00	
Hilfsstoffe	39.302,30	41.500,00	13.197,92	-28.302,08	-68,20
Betriebsstoffe	0,00		605,35	605,35	
Waren	16.513,82	16.000,00	892,81	-15.107,19	-94,42
Ausweise von der Bundesdruckerei	0,00	4.876,00	19.875,33	14.999,33	307,62
Sonstige Vorräte	138,41				
Personalkostenerstattung an Eigenbe	27.225,00		14.327,53	14.327,53	
Sonstige Dienstleistungen	877.915,64	372.118,00	311.842,15	-60.275,85	-16,20
Periodenfremde Sach- u. Dienstleist	1.439,73		3.233,78	3.233,78	
Andere sonst. Sach- und Dienstleist	7.314,39				
Verpflegungsaufwand OGS + GHS	0,00		13.832,79	13.832,79	
Nutzung externer DV-Systeme	0,00		436,72	436,72	
Winterdienst durch Unternehmer	2.320,00		10.107,24	10.107,24	
ordnungsbehördliche Beerdigungen	5.621,40	9.373,00	9.372,77	-0,23	-0,00
Sammlung/Transport durch Unternehme	0,00	310.000,00	260.119,24	-49.880,76	-16,09
Deponiegebühren	0,00	418.000,00	412.727,01	-5.272,99	-1,26
Beseitigung wilder Müllablagerungen	235,70	2.200,00	9.153,65	6.953,65	316,08
Überführungskosten Leasing-Kfz	0,00		1.661,91	1.661,91	
forstwirtschaftliche Arbeiten Dritt	466,32	10.994,00	10.993,75	-0,25	-0,00
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistung</b>	<b>2.936.521,16</b>	<b>3.381.874,00</b>	<b>3.104.969,89</b>	<b>-276.904,11</b>	<b>-8,19</b>

## Aufteilung Sach- und Dienstleistungen



Im Ergebnis aller Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich gegenüber dem Ansatz eine Verbesserung von gut 8%.

Die Preise für Heizöl und Treibstoffe sind nicht so stark gestiegen, wie im Plan berücksichtigt.

Die Aufwendungen für Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden liegen mit 87 TEUR deutlich unter dem geplanten Ansatz, damit ist ein Ausgleich der deutlichen Mehraufwendungen von 49 TEUR im Bereich Sanierungsmaßnahmen möglich. Unter Hilfsstoffe wird das Streusalz für den Winterdienst gebucht. Aufgrund eines milden Winters, sind nur geringe Kosten angefallen.

Die Unterhaltungs- und Reparaturaufwendungen liegen zusammen mit etwa 3 TEUR gegenüber dem Vorjahr unter den Planansätzen.

Bei den Lehr- und Unterrichtsmitteln kommt es zu "Einsparungen", welche allerdings auf die Budgetierung zurückzuführen sind. Eingesparte Mittel werden bei den Schulen übertragen und in einer Summe unter dieser Position neu mit veranschlagt.

Die Position Sammlung/ Transport durch Unternehmen bleibt mit ca. 50 TEUR deutlich unter dem geplanten Ansatz. Die im Ansatz berücksichtigte Kalkulation beruhte auf geschätzten Werten und höheren Preissteigerungen, die zu Gunsten der Gemeinde Morsbach nicht zum Tragen gekommen sind.

Der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beträgt knapp 17 % aller ordentlichen Aufwendungen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

## Jahresabschluss 31.12.2007



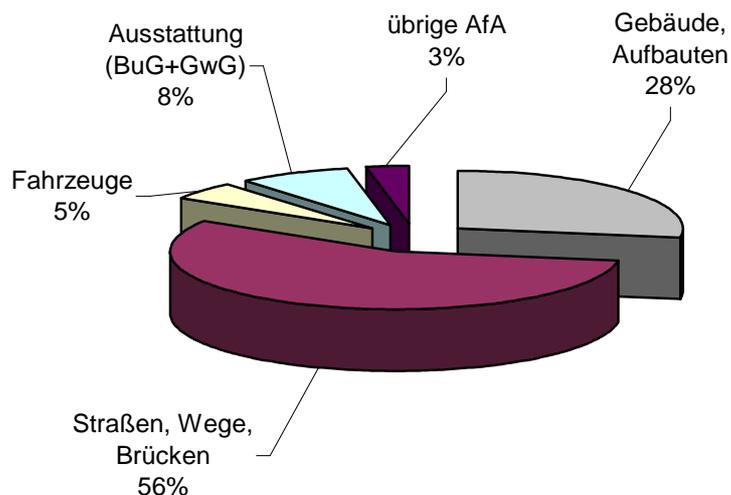
$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = \frac{3.104.969,89}{18.711.729,58} \times 100 = 16,6\%$$

Gegenüber dem Vorjahr (17,1 %), ist der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 0,5 %-Punkte gesunken.

### Bilanzielle Abschreibungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz	%
AfA imm. VermG des AV	11.799,89	11.021,00	14.158,94	3.137,94	28,47
AfA Aufb.,Betr. unb. Grdst.	44.088,37	43.835,00	44.791,69	956,69	2,18
AfA Geb.,Aufb.,Betr. beb. Gr.	653.042,40	694.691,00	675.550,84	-19.140,16	-2,76
AfA Brücken und Tunnel	59.423,00	58.242,00	58.242,00		
AfA Straßen,Wege,Plätze,Verkehrsm	1.325.713,71	1.307.702,00	1.322.071,26	14.369,26	1,10
AfA so. Bauten d. Infrastrukturv.	8.289,98	29.140,00	9.150,49	-19.989,51	-68,60
AfA Maschinen	3.924,00	4.013,00	2.750,00	-1.263,00	-31,47
AfA technische Anlagen	2.817,00	6.484,00	2.817,97	-3.666,03	-56,54
AfA Betriebsvorrichtungen	0,00	2.917,00		-2.917,00	-100,00
AfA Fahrzeuge	121.000,08	123.496,00	119.411,00	-4.085,00	-3,31
AfA BuG	95.532,68	116.441,00	101.805,20	-14.635,80	-12,57
AfA GwG	96.023,89	125.270,00	94.844,80	-30.425,20	-24,29
AfA Finanzanlagen	35.774,38				
AfA Forderungen	491,61		3.045,40	3.045,40	
Sonstige AfA	0,00	202,00		-202,00	-100,00
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>2.457.920,99</b>	<b>2.523.454,00</b>	<b>2.448.639,59</b>	<b>-74.814,41</b>	<b>-2,96</b>

### Aufteilung der Abschreibungen





# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Die bilanziellen Abschreibungen der Anlagegüter werden automatisch vom System ermittelt und gebucht. Dabei werden die aktuellen Werte der Anlagen durch die Nutzungsdauer geteilt; es erfolgt i. d. R. eine lineare Abschreibung für Abnutzung.

Der Anteil der Aufwendungen für Abschreibungen am Gesamtaufwand beträgt:

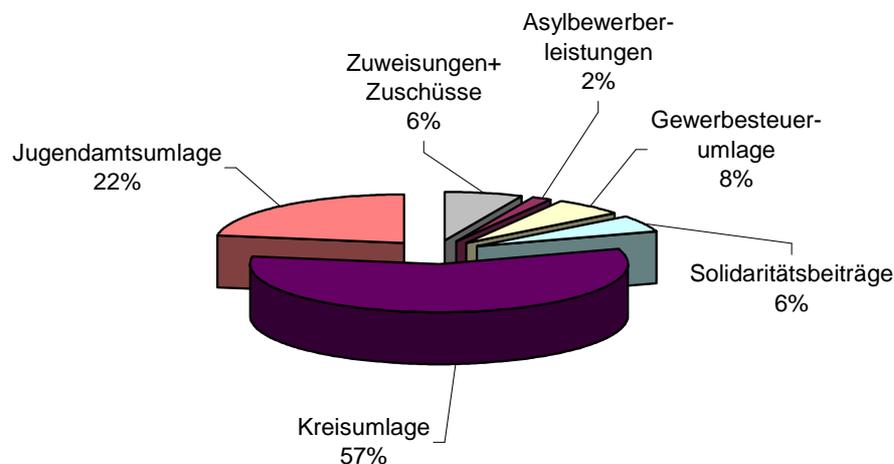
$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = \frac{2.448.639,59}{18.711.729,58} \times 100 = 13,1\%$$

Der Anteil der Aufwendungen für Abschreibungen am Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr (14,3 %) um 1,2 %-Punkt gesunken.

## Transferaufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz
Zuweisungen an Land	69.089,10	140.000,00	130.230,28	-9.769,72
Zuweisungen an Zweckverbände	162.940,39	183.179,00	174.852,00	-8.327,00
Zuschüsse an private Unternehmen	1.771,04	33.300,00	12.231,88	-21.068,12
Zuschüsse an übrige Bereiche	261.173,35	270.250,00	252.055,96	-18.194,04
Leistungen nach dem AsylbLG	134.905,95	150.000,00	101.162,17	-48.837,83
Leistungen bei Krankheit usw. Asylb	36.547,30	50.000,00	30.779,53	-19.220,47
Gewerbsteuerumlage	610.592,00	464.444,00	522.364,00	57.920,00
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt.	550.652,00	427.778,00	481.124,00	53.346,00
Allgemeine Umlagen Abr. Solidararbeit	63.306,00			
Kreisumlage	3.938.896,00	5.076.185,00	4.924.152,73	-152.032,27
Jugendamtsumlage	1.822.557,00	2.015.152,00	1.916.160,06	-98.991,94
Periodenfremde Transferaufwendungen	7.345,92		6.235,42	6.235,42
Transferaufwendungen	<b>7.659.776,05</b>	<b>8.810.288,00</b>	<b>8.551.348,03</b>	<b>-258.939,97</b>

## Aufteilung Transferaufwendungen





## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Transferaufwendungen, die mit über 46 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen den größten Anteil haben, sind durch die Gemeinde in ihrer Höhe nicht (unmittelbar) beeinflussbar und somit im Grunde der direkten Steuerbarkeit durch die Gemeinde selbst entzogen.

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und den Fonds Deutsche Einheit liegen über dem geplanten Ansatz, da auch die Gewerbesteuererträge gegenüber der Planung höher liegen.

Gegenüber den ursprünglichen Haushaltsplanansätzen kam es zu einer Überschreitung in diesen beiden Positionen von 111 TEUR, die aber wie erwähnt durch die Mehrerträge aus der Gewerbesteuer gedeckt werden.

Die Kreisumlage fiel im Ergebnis deutlich geringer aus wie im Plan berücksichtigt. Ein ähnliches Ergebnis spiegelt sich auch bei der Jugendamtsumlage wieder.

Der Anteil des Transferaufwandes an den gesamten ordentlichen Aufwendungen der Gemeinde wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
$$\frac{8.551.348,03}{18.711.729,58} \times 100 = 45,7\%$$

Der Anteil der Transferaufwendungen hat gegenüber dem Vorjahr (44,6 %) um 1,1 %-Punkte zugenommen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

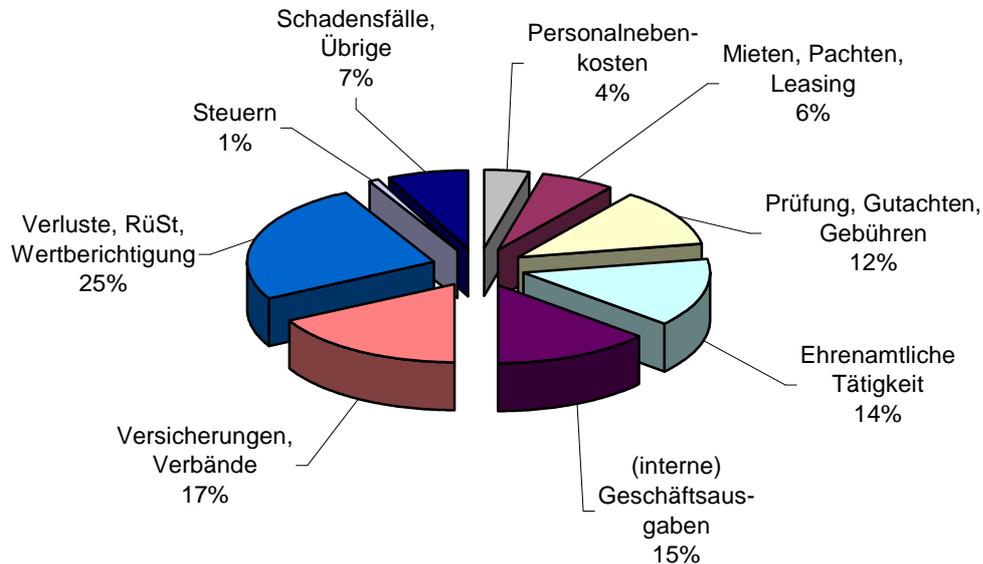
## Jahresabschluss 31.12.2007



### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ist Erg. 2007	Ist - Ansatz	%
Personaleinstellungen	37,90		1.676,55	1.676,55	
Aus- und Fortbildung, Umschulung (	9.925,32	15.490,00	10.374,56	-5.115,44	-33,02
Reisekosten (eigenes Personal)	4.015,95	6.406,00	4.085,20	-2.320,80	-36,23
Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubil	0,00	100,00		-100,00	-100,00
Dienst- und Schutzkleidung usw.	13.427,08	11.250,00	8.680,99	-2.569,01	-22,84
Personalnebenaufwand	2.834,28	4.130,00	3.632,53	-497,47	-12,05
Aus- und Fortbildung (Externe)	2.476,00		3.935,79	3.935,79	
Reisekosten (Externe)	1.568,90		1.261,54	1.261,54	
Arbeitsmedizinische Untersuchunge	941,91		1.702,24	1.702,24	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	18.686,55	15.133,00	14.674,08	-458,92	-3,03
Miete für Betriebs- und Geschäftsaus	34.325,84	28.698,00	30.057,12	1.359,12	4,74
Leasing	13.427,93	17.550,00	14.370,24	-3.179,76	-18,12
Gebühren	5.349,10	1.251,00	5.032,09	3.781,09	302,25
Bankgebühren	5.907,85	4.530,00	5.688,68	1.158,68	25,58
Prüfung, Beratung, Gutachten, Rech	58.997,15	58.522,00	96.162,20	37.640,20	64,32
Aufw. ehrenamtliche und sonstige T	139.291,08	140.940,00	129.389,54	-11.550,46	-8,20
Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die	5.097,41	32.860,00	6.008,23	-26.851,77	-81,72
Büromaterial	21.211,14	27.358,00	19.948,65	-7.409,35	-27,08
Verbrauchsmaterial	1.527,95	81,00	4.462,49	4.381,49	5.409,25
Drucksachen	2.445,02	4.492,00	2.063,88	-2.428,12	-54,05
Zeitungen und Fachliteratur	13.915,53	13.913,00	15.116,12	1.203,12	8,65
Porto	27.864,87	36.360,00	29.672,50	-6.687,50	-18,39
Telefon	22.064,40	24.890,00	21.704,52	-3.185,48	-12,80
Öffentliche Bekanntmachungen	19.225,83	20.000,00	23.705,13	3.705,13	18,53
Gästebewirtung und Repräsentation	5.051,99	6.947,00	5.768,91	-1.178,09	-16,96
Werbung	797,32	2.800,00		-2.800,00	-100,00
Andere sonstige Geschäftsaufwendu	3.730,64	5.120,00	5.509,90	389,90	7,62
Versicherungsbeträge			243,14	243,14	
Haftpflichtversicherung	20.647,55	21.650,00	21.609,94	-40,06	-0,19
Unfallversicherung	81.303,33	69.730,00	72.731,81	3.001,81	4,30
Gebäudeversicherung	29.282,94	31.470,00	30.930,99	-539,01	-1,71
Eigenschadenversicherungen	3.974,62	4.200,00	2.667,29	-1.532,71	-36,49
Elektronikversicherung	1.315,13	1.410,00	1.349,14	-60,86	-4,32
Kfz-Versicherungsbeiträge	15.850,78	17.215,00	16.760,69	-454,31	-2,64
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	10.790,47	11.490,00	12.362,47	872,47	7,59
Verluste aus Abgang von VermG AV	17.988,90		12.528,54	12.528,54	
Einstellungen und Zuschreibungen i			51.359,71	51.359,71	
(Sonstige Rückstellungen)		26.500,00		-26.500,00	-100,00
Wertberichtigungen auf Forderungen	89.206,44	20.360,00	113.259,15	92.899,15	456,28
Verluste aus Abgang Finanzanl., Bet	0,00		53.033,53	53.033,53	
Verluste aus Abgang Wertpapiere	0,00		402,00	402,00	
Verlustübernahme	641,95	3.250,00	632,40	-2.617,60	-80,54
Grundsteuer	4.617,44	8.063,00	2.842,38	-5.220,62	-64,75
Kraftfahrzeugsteuer	438,50	2.020,00	1.101,00	-919,00	-45,50
Kapitalertragsteuer	3.650,25	4.000,00	3.821,80	-178,20	-4,46
Solidaritätszuschlag	200,76	500,00	210,19	-289,81	-57,96
Verfügungsmittel	1.641,22	2.000,00	1.921,91	-78,09	-3,90
Schadensfälle	69.833,66	29.880,00	29.118,45	-761,55	-2,55
Vandalismus	1.826,36		993,87	993,87	
Korrektur von SoPo Zuschreibungen	97,93		223,00	223,00	
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	3.857,00		32.184,00	32.184,00	
Periodenfremde ordentlichen Aufwe	4.931,93	500,00	462,84	-37,16	-7,43

## Aufteilung sonst. ord. Aufwand



Gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz von 706.331 EUR (ohne Berücksichtigung der genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen) kommt es zu einer Überschreitung von 170 TEUR.

Wesentlich hierfür sind die Wertberichtigungen auf Forderungen (fast 93 TEUR), die so nicht in der Planung berücksichtigt werden konnten, da die Forderungen zum Stichtag (31.12.2007) zu bewerten sind. Der Verlust aus Abgang Finanzanlagen, Beteiligungen in Höhe von 53 TEUR resultiert aus der Neuberechnung nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bei der Bewertung der MEG mbH.

Mit einem Anteil von knapp 5 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen sind die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Gesamtsicht eher nachrangig.

$$\frac{\text{Sonstige ordentliche Aufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = \frac{796.242,10}{17.178.017,12} \times 100 = 4,6\%$$



**Finanzergebnis**  
**NKF-Kennzahlenset NRW**

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in der gleichen Art und Weise möglich.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets stammen aus dem „Leitfaden zur Haushaltssatzung“ des Innenministeriums vom 30.10.2006 und dienen den Kommunalaufsichtsbehörden zur Beurteilung der kommunalen Haushalte.

Die Bewertung des Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Kommune wird durch die dargestellten Kennzahlen unterstützt.

Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF-Umsetzung in NRW möglich sein.

Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanziellen Entwicklungen zu.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

## Jahresabschluss 31.12.2007



### Kennzahlenspiegel

Kennzahlen	Berechnung	Ist Erg. 2007	Ergebnis 2006
<b>Ertragskennzahlen</b>			
Steuerquote (StQ)	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	69,70%	66,28%
Zuwendungsquote (ZwQ)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	13,05%	17,46%
<b>Aufwandskennzahlen</b>			
Personalintensität 1 (PI 1)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,62%	19,37%
Personalintensität 2 (PI 2)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	21,63%	18,84%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	$\frac{\text{Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	16,65%	17,10%
Abschreibungsintensität (Abl)	$\frac{\text{Jahres-Afa auf Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	13,13%	14,31%
Abschreibungslastquote (AbLQ)	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}$	35,49%	31,34%
Transferaufwandsquote (TAQ)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	45,84%	44,59%
Zinslastquote (ZLQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	1,07%	1,15%
Zinsdeckungsquote (ZDQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	1,24%	1,11%
Zinssteuerquote (ZStQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Steuererträge}}$	1,78%	1,68%
<b>Erfolgsquellenkennzahlen</b>			
Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)	$\frac{\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	100,05%	107,15%
Finanzergebnisquote (EQFi)	$\frac{\text{Finanzergebnis} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	-0,05%	-7,15%
Ordentliche Ergebnisquote (EQOE)	$\frac{\text{Ordentliches Ergebnis} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	100,00%	100,00%
<b>Kennzahlen des negativen Jahresergebnisses</b>			
Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times 100}{\text{Ausgleichsrücklage}}$		-13,06%
Eigenkapitalreichweite (EKRW)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Negatives Jahresergebnis}}$		-115,1

#### Erläuterungen zu den Kennzahlen:

##### Steuerquote (StQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



### Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

### Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

### Personalintensität 2 (PI2)

Die „Personalintensität 2“ gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Erträge von den Personalaufwendungen aufgezehrt werden. Die Personalintensität 2 setzt stärker auf eine wirtschaftliche Betrachtung als die Personalintensität 1, da Aufwendungen ins Verhältnis zu den „erwirtschafteten“ Erträgen gesetzt werden. Es steht also – anders als bei der Personalintensität 1 – im interkommunalen Vergleich die Frage im Mittelpunkt, in welchem Umfang die Personalaufwendungen finanzierbar sind.

### Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

### Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Folglich sind die Abschreibungen faktisch überwiegend fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

### Abschreibungslastquote (AbLQ)

Die Kennzahl „Abschreibungslastquote“ zeigt, gemessen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr an. Die Abschreibungslastquote unterstützt die Bewertung der tatsächlichen Aufwendungen aus der Nutzung des vorhandenen Vermögens.

### Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



### Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

### Zinsdeckungsquote (ZDQ)

Die Zinsdeckungsquote ist eine weitere Verhältniszahl und gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

### Zinssteuerquote (ZStQ)

Die Zinssteuerquote ist eine zusätzliche Verhältniszahl und stellt wie die Zinsdeckungsquote ein Verhältnis zwischen den Zinsaufwendungen und den Erträgen her. Sie gibt aber durch den Bezug zu den Steuererträgen an, in welchem Umfang die kommunal beeinflussbaren Steuern zur „Deckung“ der Zinsaufwendungen aufgezehrt werden.

### Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)

Für die haushaltmäßige Beurteilung soll außerdem die Kennzahl „Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)“ gebildet werden, die den Anteil des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis ausweist.

### Finanzergebnisquote (EQFi)

Das Finanzergebnis stellt diejenigen Erfolgsbestandteile dar, die aus Kapitalanlagen und Kreditaufnahmen resultieren. Die Kennzahl „Finanzergebnisquote“ (EQFi) gibt einen Hinweis auf die Finanzpolitik.

### Ordentliche Ergebnisquote (EQOE)

Das ordentliche Ergebnis ist die Summe aus dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis und ist unter Berücksichtigung der oben gemachten Ausführungen vorwiegend als nachhaltig zu betrachten. Für die Analyse bietet sich die Bildung der Kennzahl „Ordentliche Ergebnisquote“ (EQOE) an.

### Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)

Mit der Kennzahl „Fehlbetragsquote 1“ wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zur vorhandenen Ausgleichsrücklage gesetzt. Durch diese Kennzahl wird die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage durch das negative Jahresergebnis ausgewiesen.

### Eigenkapitalreichweite (EKRW)

Bei der Bewertung des negativen Jahresergebnisses sollte auch betrachtet werden, nach wie vielen Jahren das vorhandene Eigenkapital voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Dabei wird unterstellt, dass das negative Jahresergebnis sich betragsmäßig nicht verändert.



#### 4 Vermögens- und Kapitalanalyse

##### Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden

Die Vermögens- und Kapitalanalyse zeigt die Abweichungen gegenüber der Schlussbilanz 2006 in der nachstehenden Tabelle.

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2007</u>		<u>31.12.2006</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>absolut</u>	<u>rel.</u>
<b>AKTIVA</b>						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle VG	80.575,00	0,1%	63.921,00	0,1%	16.654,00	26,1%
1.2 Sachanlagen	72.609.542,95	89,2%	74.220.796,16	87,7%	-1.611.253,21	-2,2%
1.3 Finanzanlagen	4.161.448,83	5,1%	4.161.283,82	4,9%	165,01	0,0%
<b>Summe ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>76.851.566,78</b>	<b>94,4%</b>	<b>78.446.000,98</b>	<b>92,7%</b>	<b>-1.594.434,20</b>	<b>-2,0%</b>
2. Umlaufvermögen					0,00	
2.1 Vorräte	765.003,81	0,9%	771.112,86	0,9%	-6.109,05	-0,8%
2.2 Forderungen, sonst. VG	2.424.407,56	3,0%	2.195.962,60	2,6%	228.444,96	10,4%
2.3 Liquide Mittel	1.300.803,63	1,6%	3.126.538,63	3,7%	-1.825.735,00	-58,4%
<b>Summe UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4.490.215,00</b>	<b>5,5%</b>	<b>6.093.614,09</b>	<b>7,2%</b>	<b>-1.603.399,09</b>	<b>-26,3%</b>
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	96.741,80	0,1%	66.239,71	0,1%	30.502,09	46,0%
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>81.438.523,58</b>		<b>84.605.854,78</b>		<b>-3.167.331,20</b>	<b>-3,7%</b>
<b>PASSIVA</b>					0,00	
1. Eigenkapital	50.043.132,40	61,4%	52.624.747,09	62,2%	-2.581.614,69	-4,9%
2. Sonderposten	15.483.635,30	19,0%	15.731.994,97	18,6%	-248.359,67	-1,6%
3. Rückstellungen	8.869.136,24	10,9%	8.678.585,26	10,3%	190.550,98	2,2%
4. Verbindlichkeiten	7.042.389,85	8,6%	7.570.527,46	8,9%	-528.137,61	-7,0%
5. Passive Rechnungsabgrenzung	229,79	0,0%	0,00	0,0%	229,79	0,0%
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>81.438.523,58</b>		<b>84.605.854,78</b>		<b>-3.167.331,20</b>	<b>-3,7%</b>

Aus dem Vergleich der Bilanzen zum Stichtag 31.12.2007 und 31.12.2006 lässt sich ablesen, dass sich das Anlagevermögen insgesamt um 1,6 Mio. EUR verringert hat. Dies liegt an den gebuchten Abschreibungen i. H. v. gut 2,4 Mio. EUR und demgegenüber Zugängen im Sachanlagevermögen von über 800 TEUR (siehe Anlagenspiegel).

Bezogen auf die Bilanzsumme macht das **Anlagevermögen** 94,4 % (2006 = 92,7%) aus. Dies macht deutlich, dass die Gemeinde ein anlagenintensives Vermögen besitzt. Die Zusammensetzung des Vermögens wird im Weiteren noch detaillierter dargestellt. Die Bewertung des Anlagevermögens wird gemäß den Vorschriften zum Neuen kommunalen Finanzmanagement im Anhang zur Bilanz erläutert.

Nach den allgemein geltenden Bilanzregeln soll das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert werden. Die vorliegende Bilanz macht deutlich, dass dieser Grundsatz durch eine hohe Eigenkapitalfinanzierung in sehr solider Weise realisiert ist. Die Fremdkapitalquote II<sup>2</sup> (Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital) liegt bei 19,4 % (2006 = 19,2%). Auf die Darstellung der Kapitalstruktur im Weiteren wird verwiesen.

Bezogen auf die Bilanzsumme macht das **Umlaufvermögen** 5,5 % (2006 = 7,2 %) aus.

<sup>2</sup> Fremdkapital = Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Die Zusammensetzung des Vermögens wird im Weiteren näher betrachtet. Die Bewertung des Umlaufvermögens wird gemäß den Vorschriften zum Neuen kommunalen Finanzmanagement im Anhang zur Bilanz erläutert.

## Bilanzkennzahlen

### Kennzahlen zur Bilanzstruktur

#### Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit. Die Eigenkapitalquote kann damit auch bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{50.043.132}{81.438.524} \times 100 = 61,4\%$$

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Morsbach (inkl. der Ausgleichsrücklage) beträgt 61,4 % und belegt somit, in welchem hohem Maße das Vermögen der Gemeinde durch eigenes Kapital finanziert ist. Die Fremdkapitalquote I<sup>3</sup> beträgt folglich 38,6 % und verdeutlicht den geringen Verschuldungsgrad der Gemeinde Morsbach.

Gegenüber dem Wert von 62,2 % aus dem Jahresabschluss 2006 sieht man eine minimale Verschlechterung von 0,8 %-Punkten.

#### Eigenkapitalquote II (wirtschaftliche Eigenkapitalquote)

Die Kennzahl Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten (aus Zuwendungen und Beiträgen) erweitert.

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{65.442.835}{81.438.524} \times 100 = 80,4\%$$

Danach ergeben sich ein noch höherer Stand der Eigenkapitalfinanzierung von 80,4 % und eine sehr geringe Fremdfinanzierungsquote von 19,6 %. Auch hier bewegt sich die Gemeinde Morsbach im interkommunalen Vergleich oberhalb des Mittelwertes von 76 % bei einem ermittelten Wertebereich mehrerer Kommunen zwischen 39 % und 91 %.

Beim Jahresabschluss 2006 lag der Wert bei 80,6 %.

<sup>3</sup> Fremdkapital = Summe Passiva abzgl. Eigenkapital



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



### Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt oder finanziert sind. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie auch durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollten Gegenstände des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden.

$$\text{Anlagen-} \\ \text{deckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ \frac{50.043.132}{76.851.567} \times 100 \quad \quad \quad \mathbf{65,1\%}$$

Der Anlagendeckungsgrad I beträgt 65,1 % bei der Gemeinde Morsbach. Das bedeutet, dass 2/3 des Anlagevermögens auch Eigenkapital gegenübersteht und lediglich 1/3 des Anlagevermögens mit Fremdkapital finanziert werden muss. Im interkommunalen Vergleich liegt die Gemeinde Morsbach damit in der Nähe des Höchstwertes von 74 % und wiederum deutlich über dem Mittelwert von 49 %. Gegenüber dem Jahresabschluss 2006 ist der Anlagendeckungsgrad um 2 %-Punkte gesunken.

### Anlagendeckungsgrad II

Reicht das Eigenkapital zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht aus, so sollte zusätzlich nur langfristiges Fremdkapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II zeigt daher an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind oder anders ausgedrückt durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital<sup>4</sup> gedeckt werden. Er sollte etwa 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens durch kurzfristiges Kapital mit finanziert.

$$\text{Anlagen-} \\ \text{deckungsgrad II} = \frac{\text{EK+SoPo Zuw./Beit.+lfr. FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ \frac{77.154.522}{76.851.567} \times 100 \quad \quad \quad \mathbf{100,4\%}$$

Die Anlagendeckung ist gegenüber dem Vorjahr (101,9%) um 1,5 %-Punkte gesunken, jedoch ist das Anlagevermögen weiterhin ausreichend durch langfristiges Kapital gedeckt. Im interkommunalen Vergleich ist das ein sehr guter Wert, da die Vergleichswerte zwischen 44 % und 99 % pendeln - mit einem Mittelwert von 81%.

## Kennzahlen zur Vermögenslage

### Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kommune entspricht. Ein

<sup>4</sup> Langfristiges Fremdkapital = Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten über 5 Jahre



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



hoher Wert der Kennzahl „Anlagenintensität“ verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. von langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital. Eine zu geringe Anlagenintensität kann bedeuten, dass die Kommune überwiegend über bereits abgeschrieben Vermögen oder über Vermögensgegenstände verfügt, die nur noch mit geringen Werten in der Bilanz angesetzt sind.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{76.851.567}{81.438.524} \times 100 = 94,4\%$$

Die Quote der Gemeinde Morsbach beträgt 94,4 % (Vorjahr 92,7 %). Dieser Quotient erscheint zunächst sehr hoch, ist allerdings für den kommunalen Bereich auf Grund der Aufgabenwahrnehmung zur Daseinsvorsorge mit dem dafür notwendigen Infrastrukturvermögen eher branchenüblich. Im interkommunalen Vergleich liegt die Anlagenintensität zwischen 88 % und 100 % bei einem Mittelwert mehrerer Kommunen von 96 %.

### Infrastrukturquote

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Kennzahl „Infrastrukturquote“ beleuchtet deshalb als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ diesen Aspekt. Ein geringer Wert der Kennzahl „Infrastrukturquote“ kann ein Hinweis dafür sein, dass die Kommune entweder kaum über derartige öffentlichen Einrichtungen verfügt, diese ggf. bereits veraltet und daher geringwertig sind, oder diese im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen veräußert wurden. Ein hoher Wert dürfte ein Hinweis darauf sein, dass wegen dieser Vermögenslage die Kommune in jedem Haushaltsjahr voraussichtlich hohe Unterhaltungsaufwendungen und hohe Abschreibungen zu erwirtschaften hat. Ggf. sind bei der Bewertung dieser Kennzahl in Einzelfällen auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{40.972.825}{81.438.524} \times 100 = 50,3\%$$

Die Infrastrukturquote der Gemeinde Morsbach beträgt 50,3 % (Vorjahr 49,8 %) und liegt damit über dem Mittelwert des interkommunalen Vergleichs von 42 %, mit einer Bandbreite von 27 % bis 58 %.

### Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt an, wie hoch der Anteil der flüssigen Mittel (Liquide Mittel) an dem kurzfristigen Fremdkapital (ein Teil der Verbindlichkeiten) ist.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$
$$\frac{1.300.804}{2.542.145} \times 100 = 51,2\%$$

Gegenüber dem Vorjahr (104,2 %) ist die Liquidität 1. Grades um 53%-Punkte auf 51,2 % gesunken, da geringere Gewerbesteuerereinnahmen gegenüber dem Vor-



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Jahr vereinnahmt werden konnten und das gesamte Jahresergebnis gegenüber 2006 deutlich schlechter ausfiel. Im Abschluss 2006 machte die Gemeinde einen "Gewinn" von 450 TEUR, während das Ergebnis 2007 bei fast 2,5 Mio. EUR Verlust liegt.

Eine Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist aufgrund des vorhandenen Umlaufvermögens, bestehend aus Vorräten und Forderungen, weiterhin gegeben (siehe auch Liquidität 2. Grades).

### Liquidität 2. Grades

Für die Kennzahl Liquidität 2. Grades, auch als „kurzfristige Liquidität“ bezeichnet, werden den liquiden Mitteln die kurzfristigen Forderungen<sup>5</sup> hinzugerechnet.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Ford.}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$
$$\frac{3.514.365}{2.542.145} \times 100 \quad \mathbf{138,2\%}$$

Unter Einbeziehung der Forderungen kommt die Gemeinde Morsbach auf einen Quotienten von 138,2 %. Der ganz überwiegende Teil der Forderungen ist als kurzfristig (unter einem Jahr) anzusehen. Die genaue Aufteilung ist dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Der Jahresabschluss 2006 wies noch einen Quotienten von 170,5 % aus.

### Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die von den Kommunen bis zur Umstellung auf das NKF aufgenommenen Kaschenkredite werden in der kommunalen Bilanz als Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung angesetzt. Sie stellen kurzfristiges Fremdkapital dar, weil sie in ihrer Laufzeit auf höchstens ein Jahr beschränkt sind. Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital<sup>6</sup> belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

$$\text{kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{2.542.145}{81.438.524} \times 100 \quad \mathbf{3,1\%}$$

In der Bilanz der Gemeinde Morsbach beträgt die kurzfristige Verbindlichkeitsquote 3,1 % (Vorjahr 3,5 %). Man erkennt eine insgesamt sehr geringe Belastung der Bilanz der Gemeinde Morsbach durch Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit unter einem Jahr. Der interkommunale Vergleichswert schwankt zwischen 0 % und 14 %, der Durchschnittswert liegt hier bei etwa 3 %.

### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad berechnet sich aus dem Fremdkapital<sup>7</sup> im Verhältnis zum Eigenkapital (inkl. Sonderposten). Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad ist, umso abhängig ist die Kommune von externen Gläubigern.

<sup>5</sup> Forderungen bis zu 1 Jahr (siehe Forderungsspiegel)

<sup>6</sup> Verbindlichkeiten bis zu 1 Jahr (siehe Verbindlichkeitspiegel)

<sup>7</sup> Fremdkapital = Rückstellungen + Verbindlichkeiten



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}} \times 100$$
$$\frac{15.911.526}{65.526.768} \times 100 \quad \mathbf{24,3\%}$$

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Morsbach ist gegenüber dem Vorjahr (23,8 %) um 0,5 %-Punkte gestiegen. Da die Veränderung minimal ist, ist keine starke Abhängigkeit von externen Gläubigern vorhanden.



## Weitergehende Betrachtung wesentlicher Bilanzzahlen

### AKTIVA

#### Anlagevermögen

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	%	EUR	%
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>80.575</b>	<b>0,1%</b>	<b>63.921</b>	<b>0,1%</b>
<b>1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<b>1.2. Sachanlagen</b>				
<u>1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>				
1.2.1.1 Grünflächen	845.187	1,1%	874.080	1,1%
1.2.1.2 Ackerland	14.246	0,0%	14.246	0,0%
1.2.1.3 Wald, Forsten	441.275	0,6%	438.778	0,6%
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.132.979	1,5%	1.184.862	1,5%
<u>1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	965.020	1,3%	993.040	1,3%
1.2.2.2 Schulen	14.468.872	18,8%	14.515.634	18,5%
1.2.2.3 Wohnbauten	1.102.826	1,4%	1.142.303	1,5%
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäud	10.748.772	14,0%	11.042.744	14,1%
<u>1.2.3 Infrastrukturvermögen</u>				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.099.111	10,5%	8.071.333	10,3%
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.395.225	3,1%	2.453.467	3,1%
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen	30.348.026	39,5%	31.501.500	40,2%
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	130.463	0,2%	117.463	0,1%
<u>1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</u>	9	0,0%	9	0,0%
<u>1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</u>	584.375	0,8%	561.344	0,7%
<u>1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	866.088	1,1%	854.584	1,1%
<u>1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</u>	467.069	0,6%	455.411	0,6%
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>72.609.543</b>	<b>94,5%</b>	<b>74.220.796</b>	<b>94,6%</b>
<b>1.3. Finanzanlagen</b>				
<u>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</u>	752.854	1,0%	770.113	1,0%
<u>1.3.3 Sondervermögen</u>	2.013.222	2,6%	2.013.222	2,6%
<u>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	1.357.748	1,8%	1.339.915	1,7%
<u>1.3.5 Ausleihungen</u>				
1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen	37.624	0,0%	38.033	0,0%
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>4.161.449</b>	<b>5,4%</b>	<b>4.161.284</b>	<b>5,3%</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>76.851.567</b>	<b>100,0%</b>	<b>78.446.001</b>	<b>100,0%</b>

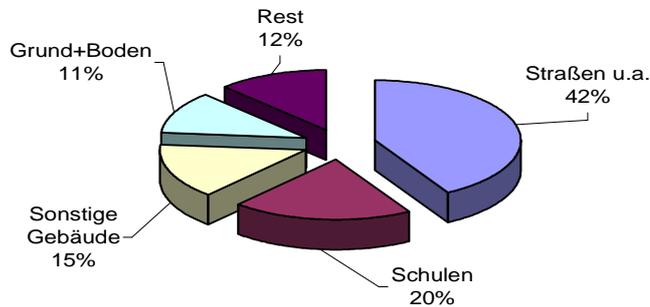
#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu können z. B. gehören:

Konzessionen, Lizenzen, Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Markenrechte (gewerbliche Schutzrechte), Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte.

#### Sachanlagevermögen

<u>Anteile am Sachanlagevermögen</u>		
Straßen u.a.	30.348.026 €	41,8%
Schulen	14.468.872 €	19,9%
Sonstige Gebäude	10.748.772 €	14,8%
Grund+Boden	8.099.111 €	11,2%
Rest	8.944.762 €	12,3%
	<b>72.609.543 €</b>	<b>100,0%</b>

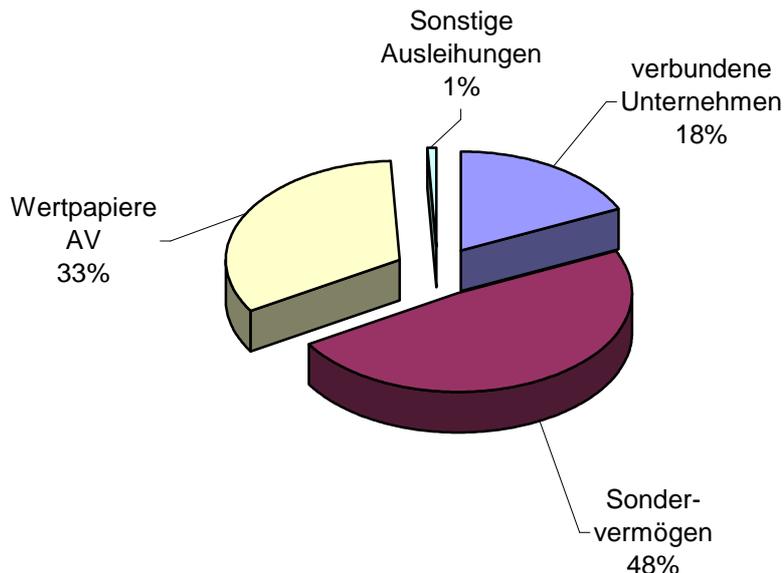


Einzelheiten, gerade auch zur Bewertung, sind dem Anhang zu entnehmen.

## Finanzanlagen

### Anteile am Finanzanlagevermögen

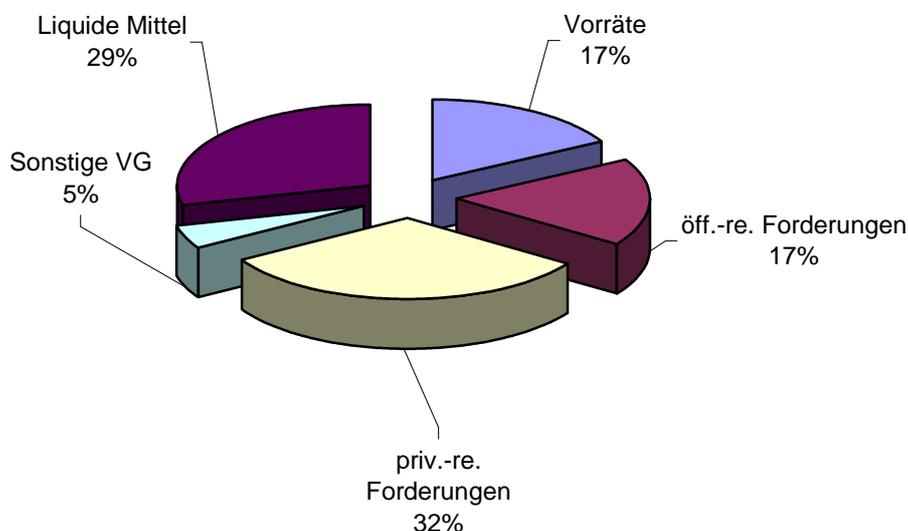
verbundene Unternehmen	752.854 €	18,1%
Sonder-vermögen	2.013.222 €	48,4%
Wertpapiere AV	1.357.748 €	32,6%
Sonstige Ausleihungen	37.624 €	0,9%
<b>4.161.449 €</b>	<b>100,0%</b>	



Die Finanzanlagen sind Bestandteil des Anlagevermögens. Hier sind also nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

## Umlaufvermögen

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	%	EUR	%
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
<b>2.1 Vorräte</b>				
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	728.909	16,2%	719.847	11,8%
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	36.095	0,8%	51.266	0,8%
<b>Summe Vorräte</b>	<b>765.004</b>	<b>17,0%</b>	<b>771.113</b>	<b>12,7%</b>
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
<u>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</u>				
2.2.1.1 Gebühren	18.867	0,4%	25.618	0,4%
2.2.1.2 Beiträge	151.558	3,4%	131.346	2,2%
2.2.1.3 Steuern	228.131	5,1%	280.095	4,6%
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	127.232	2,8%	163.618	2,7%
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	258.904	5,8%	258.817	4,2%
<u>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</u>				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	44.308	1,0%	75.348	1,2%
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	793	0,0%	508	0,0%
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.387.408	30,9%	1.230.856	20,2%
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0	0,0%	0	0,0%
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	207.206	4,6%	29.756	0,5%
<b>Summe Forderungen, so. Vermögensgegenstände</b>	<b>2.424.408</b>	<b>54,0%</b>	<b>2.195.963</b>	<b>36,0%</b>
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	<b>1.300.804</b>	<b>29,0%</b>	<b>3.126.539</b>	<b>51,3%</b>
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4.490.215</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.093.614</b>	<b>100,0%</b>



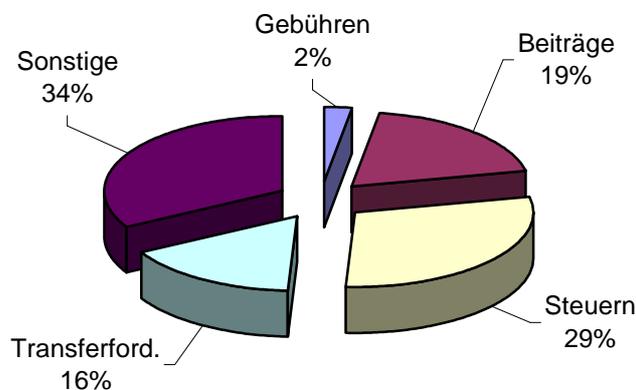
Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft, sondern nur übergangsweise dienen sollen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

#### Aufteilung der öff.-re. Forderungen

Gebühren	18.867 €	2%
Beiträge	151.558 €	19%
Steuern	228.131 €	29%
Transferford.	127.232 €	16%
Sonstige	258.904 €	33%
	<b>784.693 €</b>	<b>100%</b>



Weitergehende Erläuterungen hierzu sowie zu den **Privatrechtlichen Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenständen**, insbesondere auch zum Thema Wertberichtigungen, sind dem Anhang zu entnehmen.

### Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## PASSIVA

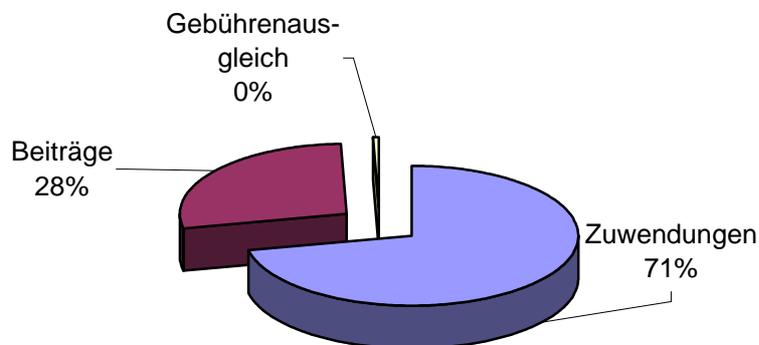
### Eigenkapital

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	%	EUR	%
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage	50.679.902	101,3%	50.643.689	96,2%
1.2 Ausgleichsrücklage	1.981.058	4,0%	1.528.140	2,9%
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.617.828	-5,2%	452.918	0,9%
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>50.043.132</b>	<b>100,0%</b>	<b>52.624.747</b>	<b>100,0%</b>

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2007 liegt bei 2,6 Mio. EUR. Der Fehlbetrag ist gemäß § 75 Abs.2 Satz 2 GO durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu decken. Die Ausgleichsrücklage von knapp 2 Mio. EUR wird damit vollständig aufgebraucht und darüber hinaus die Allgemeine Rücklage mit mehr als 600 TEUR angegriffen.

### Sonderposten

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	%	EUR	%
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen	11.117.118	71,8%	11.163.270	71,0%
2.2 für Beiträge	4.282.585	27,7%	4.428.156	28,1%
2.3 für den Gebührenaussgleich	83.932	0,5%	140.569	0,9%
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>15.483.635</b>	<b>100,0%</b>	<b>15.731.995</b>	<b>100,0%</b>



Die gebildeten Sonderposten resultieren aus erhaltenen investiven Einzahlungen und werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes, dem der Sonderposten zugeordnet ist, ertragswirksam aufgelöst.



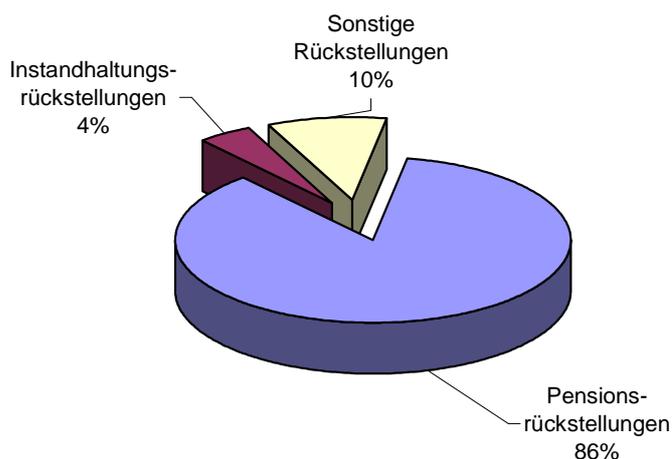
# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## Rückstellungen

3. Rückstellungen	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	%	EUR	%
3.1 Pensionsrückstellungen	7.624.802	86,0%	7.396.723	85,2%
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	382.299	4,3%	384.700	4,4%
3.3 Sonstige Rückstellungen	862.035	9,7%	897.162	10,3%
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>8.869.136</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.678.585</b>	<b>100,0%</b>

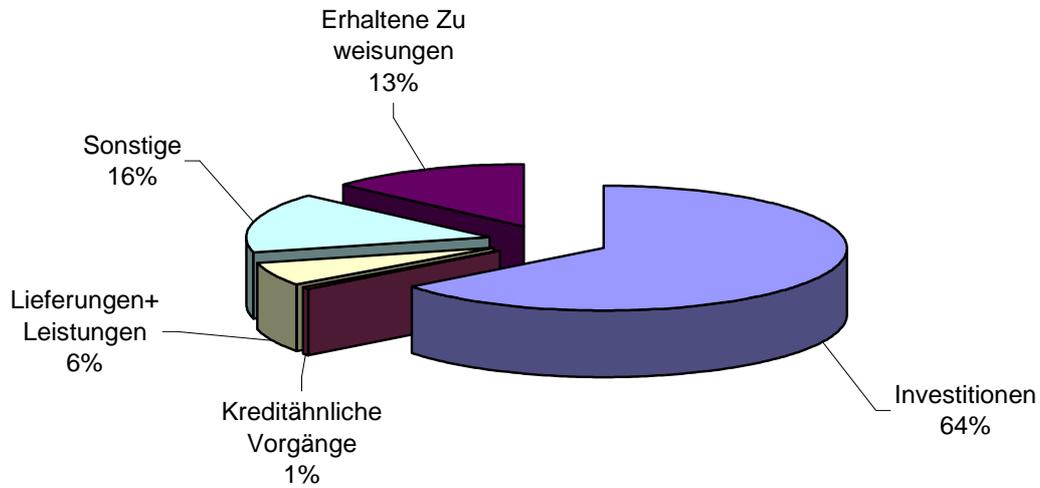


Nähere Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.

## Verbindlichkeiten

### Aufteilung der Verbindlichkeiten

Investitionen	4.536.887 €	64,4%
Kreditähnliche Vorgänge	35.851 €	0,5%
Lieferungen+Leistungen	444.524 €	6,3%
Sonstige	1.094.539 €	15,5%
Erhaltene Zuweisungen	930.589 €	13,2%
<b>7.042.390 €</b>	<b>100,0%</b>	



### Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



## Wesentliche Entwicklungen in den Produktbereichen

### Teilergebnisrechnungen

#### 1.11 – Innere Verwaltung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-36.591,26	-47.061,00	-31.778,29	15.282,71	-32,5%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1,69		-1,69	-1,69	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-67.068,20	-77.200,00	-55.665,09	21.534,91	-27,9%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-243.859,64	-214.995,00	-202.627,14	12.367,86	-5,8%
Sonstige ordentliche Erträge	-294.872,46	-207.754,00	-204.275,51	3.478,49	-1,7%
Aktivierete Eigenleistungen			-21.206,54	-21.206,54	
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-642.393,25</b>	<b>-547.010,00</b>	<b>-515.554,26</b>	<b>31.455,74</b>	<b>-5,8%</b>
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>2.274.932,25</b>	<b>2.343.355,00</b>	<b>2.294.817,59</b>	<b>-48.537,41</b>	<b>-2,1%</b>
Versorgungsaufwendungen		149.865,00	149.865,00		
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	296.179,87	292.459,00	278.079,48	-14.379,52	-4,9%
Bilanzielle Abschreibungen	144.618,17	150.492,00	143.394,98	-7.097,02	-4,7%
Transferaufwendungen	1.700,00	1.700,00	1.750,00	50,00	2,9%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	371.180,13	497.485,00	496.297,94	-1.187,06	-0,2%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.088.610,42</b>	<b>3.435.356,00</b>	<b>3.364.204,99</b>	<b>-71.151,01</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.446.217,17</b>	<b>2.888.346,00</b>	<b>2.848.650,73</b>	<b>-39.695,27</b>	<b>-1,4%</b>
Finanzerträge	-16,87		-16,87	-16,87	
Finanzergebnis	-16,87		-16,87	-16,87	
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>2.446.200,30</b>	<b>2.888.346,00</b>	<b>2.848.633,86</b>	<b>-39.712,14</b>	<b>-1,4%</b>

Der Ansatz der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** konnte im Ergebnis nicht ganz erreicht werden, da es sich im Wesentlichen um die Zuweisungen für die 1-Euro-Kräfte handelt, die in 2007 nur noch für ein halbes Jahr eingesetzt werden durften.

Dadurch, dass eine Mietwohnung nicht vermietet war, konnten nicht die vollen Erträge aus Mieten und Mietnebenkosten unter den **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** erwirtschaftet werden.

Unter den **Aktivierten Eigenleistungen** werden Arbeitsleistungen des Bauhofes oder der Schulhausmeister gebucht, dazu zählen der Aufbau der Spielgeräte im Kurpark sowie bei den Offenen Ganztagsgrundschulen Holpe, Morsbach und Lichtenberg, die zur Schaffung von Vermögensgegenständen beitragen. Somit wird dann der entsprechende Personalaufwand "neutralisiert", da er über die Jahre der Nutzungsdauer des Anlagegutes verteilt wird.

Im Bereich der **Personalaufwendungen** ist eine Abweichung von gerade mal 2,1 % zu erkennen, die wiederum insbesondere auf eine weniger hohe Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Bei den **Versorgungsaufwendungen** handelt es sich um den Aufbau von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Pensionsverpflichtungen werden jedes Jahr von der Rheinischen Versorgungskasse neu berechnet.

Verschiedene Kostenarten, die unter den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden, wurden im Plan zentral im Produktbereich Innere Verwaltung veranschlagt, im Ergebnis dann aber dezentral, verursachungsgerecht in die jeweiligen Produktbereiche gebucht. Hierzu zählen insbesondere die Schadensfälle (20 TEUR) sowie Büromaterial, Porto, Fachliteratur, Fortbildung und



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Reisekosten (ca. 26 TEUR). Im Bereich Verluste aus Abgang Finanzanlagen, Beteiligungen kommt es bei der Bewertung der MEG mbh, aufgrund einer Neuberechnung nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode, zu Mehraufwand der nicht geplant war.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** kommt es in diesem Produktbereich zu einer Verbesserung gegenüber dem fortgeschriebenen Plan von fast 40 TEUR.

## 1.12 – Sicherheit und Ordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-49.387,41	-47.899,00	-59.965,36	-12.066,36	25,2%
<b>Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte</b>	-49.389,03	-55.000,00	-60.776,42	-5.776,42	10,5%
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	-1.540,67	-1.000,00	-747,00	253,00	-25,3%
<b>Erträge aus Kostenerstattung/-umlage</b>	-24.364,49	-8.100,00	-16.546,13	-8.446,13	104,3%
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	-42.234,34	-32.034,00	-37.817,18	-5.783,18	18,1%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-166.915,94</b>	<b>-144.033,00</b>	<b>-175.852,09</b>	<b>-31.819,09</b>	<b>22,1%</b>
<b>Personalaufwendungen</b>	237.961,26	249.281,00	241.150,21	-8.130,79	-3,3%
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	83.927,80	101.962,00	108.338,02	6.376,02	6,3%
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	158.440,65	162.475,00	157.528,36	-4.946,64	-3,0%
<b>Transferaufwendungen</b>	6.797,18	8.000,00	7.374,06	-625,94	-7,8%
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	66.352,72	44.252,00	49.866,72	5.614,72	12,7%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>553.479,61</b>	<b>565.970,00</b>	<b>564.257,37</b>	<b>-1.712,63</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>386.563,67</b>	<b>421.937,00</b>	<b>388.405,28</b>	<b>-33.531,72</b>	<b>-7,9%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>386.563,67</b>	<b>421.937,00</b>	<b>388.405,28</b>	<b>-33.531,72</b>	<b>-7,9%</b>

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** befinden sich lediglich Auflösungen von Sonderposten (z. B. Feuerwehrpauschale und andere investive Zuweisungen der Vergangenheit, die ertragswirksam aufgelöst werden). Da in der Planung nur sehr grob kalkuliert werden kann, in welchem Maße zugewiesene Mittel eingesetzt werden, kommt es immer wieder zu Abweichungen.

In den Bereichen Einwohnerangelegenheiten und Gefahrenabwehr konnten über den Ansatz hinaus Erträge aus **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** erzielt werden. Im Bereich Gefahrenabwehr resultieren diese aus den kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr.

Die **Erträge aus Kostenerstattungen** lagen in der Produktgruppe "Gefahrenabwehr" deutlich über dem Planansatz. Es handelt sich um Erstattungen des Kreises für Kosten des Feuerschutzes, insbesondere für Fortbildungsmaßnahmen.

Auch 2007 wurden vermehrt Verwarnungs- und auch Bußgelder festgesetzt. Dadurch liegen die **Sonstigen ordentlichen Erträge** auch in diesem Jahr über dem geplanten Ansatz.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen über dem geplanten Ansatz, da in 2007 ein externer Sicherheitsdienst beauftragt wurde, um regelmäßige Streifengänge durch Morsbach zu unternehmen. Zudem gab es vermehrt ordnungsbehördliche Beerdigungen.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüber-



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Schreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** wird ein um 33 TEUR besseres Ergebnis ausgewiesen.

## 1.21 – Schulträgeraufgaben

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-286.941,53	-345.151,99	-417.930,59	-72.778,60	21,1%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-9.681,25	-31.800,00	-35.505,00	-3.705,00	11,7%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.690,83	0,00	0,00	0,00	0,0%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-24.099,05	-26.500,00	-25.300,89	1.199,11	-4,5%
Sonstige ordentliche Erträge	-10.626,40	-6.239,00	-6.786,53	-547,53	8,8%
Aktivierete Eigenleistungen	-156,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-333.195,06</b>	<b>-409.690,99</b>	<b>-485.523,01</b>	<b>-75.832,02</b>	<b>18,5%</b>
Personalaufwendungen	156.121,00	126.148,00	133.048,51	6.900,51	5,5%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	971.565,06	1.054.299,00	967.142,29	-87.156,71	-8,3%
Bilanzielle Abschreibungen	418.103,57	477.093,00	439.635,39	-37.457,61	-7,9%
Transferaufwendungen	123.265,00	131.250,00	123.304,00	-7.946,00	-6,1%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.014,53	123.903,00	137.136,65	13.233,65	10,7%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.795.069,16</b>	<b>1.912.693,00</b>	<b>1.800.266,84</b>	<b>-112.426,16</b>	<b>-5,9%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.461.874,10</b>	<b>1.503.002,01</b>	<b>1.314.743,83</b>	<b>-188.258,18</b>	<b>-12,5%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>1.461.874,10</b>	<b>1.503.002,01</b>	<b>1.314.743,83</b>	<b>-188.258,18</b>	<b>-12,5%</b>

Die Abweichung bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** resultiert aus einer höheren Zuordnung von Landesmitteln aus der Schulpauschale, die auf Grund der Baumaßnahmen OGS Lichtenberg und Grundschule Morsbach (Dachsanierung) in 2007 tatsächlich anfielen.

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die Elternbeiträge und das Essensgeld für die Offenen Ganztagsgrundschulen.

Durch Schadensersatzleistungen und die Auflösung von Rückstellungen (für Urlaub und Überstunden) verbessert sich die Position **sonstige ordentliche Erträge**.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Ansatz erhöht, da die Abschläge für die Beihilfezahlungen in 2007 gestiegen sind.

Im Bereich der Lehr- und Lernmittel wurden Einsparungen erzielt, was auf die Budgetierung der Schulen zurückzuführen ist. Angesparte Mittel können dabei übertragen werden. Auch unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** befindet sich der Ansatz für die Dienstleistungen rund um die (Essens-) Betreuung in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS).

Auch bei den **Abschreibungen** resultiert das gegenüber dem Ansatz geringere Ergebnis im Wesentlichen aus der Ansparung von Budget-Mitteln der Schulen. Andererseits wurden geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung im Plan mit anderen (kürzeren) Nutzungsdauern berücksichtigt, als sie dann im Ergebnis abgeschrieben wurden.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Durch Schadensfälle (fast 8 TEUR) und durch zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagte, aber hier gebuchte Kosten (wie z. B. Fortbildung, Reisekosten, Büromaterial, Porto, Telefon usw.) kommt es zur Abweichung in der Position **Sonstige ordentliche Aufwendungen**.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** zeigt gegenüber dem Ansatz eine Verbesserung von 188 TEUR an.

## 1.25 – Kultur

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.732,90	-357,00	-923,00	-566,00	158,5%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.600,84	-4.000,00	-3.319,50	680,50	-17,0%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-415,78	-350,00	-630,37	-280,37	80,1%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-8.483,66	-1.500,00	-639,04	860,96	-57,4%
Sonstige ordentliche Erträge	-863,78	-400,00	-336,23	63,77	-15,9%
Aktivierete Eigenleistungen	-2.306,35	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-18.403,31</b>	<b>-6.607,00</b>	<b>-5.848,14</b>	<b>758,86</b>	<b>-11,5%</b>
Personalaufwendungen	33.696,45	32.800,00	32.226,08	-573,92	-1,7%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	9.719,83	14.953,00	14.218,76	-734,24	-4,9%
Bilanzielle Abschreibungen	1.265,64	1.089,00	1.798,85	709,85	65,2%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.260,59	2.825,00	2.508,98	-316,02	-11,2%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>46.942,51</b>	<b>51.667,00</b>	<b>50.752,67</b>	<b>-914,33</b>	<b>-1,8%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>28.539,20</b>	<b>45.060,00</b>	<b>44.904,53</b>	<b>-155,47</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>28.539,20</b>	<b>45.060,00</b>	<b>44.904,53</b>	<b>-155,47</b>	<b>-0,3%</b>

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** wurden durch die höhere Auflösung von Sonderposten mehr Erträge gebucht als geplant.

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (Benutzungsgebühren) der Gemeindebücherei waren in 2007 nicht so hoch wie im Plan angenommen.

Eine geringere Nutzung des Festplatzes Wisseraue führte zu geringeren **Erträgen aus Kostenerstattung**.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** bleibt eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz in diesem Produktbereich von 155 EUR.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.31 – Soziales

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-85.325,73	-87.100,00	-48.522,12	38.577,88	-44,3%
Sonstige Transfererträge	-278,99				
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-40.994,87	-41.000,00	-22.228,29	18.771,71	-45,8%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.591,06	-37.000,00	-18.584,52	18.415,48	-49,8%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-133.631,38	-110.700,00	-112.588,10	-1.888,10	1,7%
Sonstige ordentliche Erträge	-11.623,89	-284,00	-5.874,13	-5.590,13	1968,4%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-307.445,92</b>	<b>-276.084,00</b>	<b>-207.797,16</b>	<b>68.286,84</b>	<b>-24,7%</b>
Personalaufwendungen	137.065,23	116.356,00	119.529,77	3.173,77	2,7%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	35.937,39	40.495,00	22.572,50	-17.922,50	-44,3%
Bilanzielle Abschreibungen	17.634,49	18.192,00	20.476,03	2.284,03	12,6%
Transferaufwendungen	171.453,25	200.200,00	131.941,70	-68.258,30	-34,1%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.349,91	2.971,00	6.178,73	3.207,73	114,5%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>373.440,27</b>	<b>378.214,00</b>	<b>300.698,73</b>	<b>-77.515,27</b>	<b>-20,5%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>65.994,35</b>	<b>102.129,00</b>	<b>92.901,57</b>	<b>-9.227,43</b>	<b>-9,0%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>65.994,35</b>	<b>102.129,00</b>	<b>92.901,57</b>	<b>-9.227,43</b>	<b>-9,0%</b>

In Abhängigkeit des (landesweiten) Rückgangs an Asylbewerbern, bekam auch die Gemeinde Morsbach weniger Landeszuweisungen, was in der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** erkennbar ist.

Die **Öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Benutzungsgebühren bzw. Mietnebenkosten) für die Nutzung der Obdachlosen- und der Asylbewerberunterkunft blieben auf Grund einer geringeren Belegung hinter den Ansätzen zurück.

Schadenersatzleistungen (1.900 EUR), die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (3.000 EUR konnten doch noch eingenommen werden) und auch die Auflösung von Rückstellungen (900 EUR für Urlaub und Überstunden) verbessern das Ergebnis in der Position **Sonstige ordentliche Erträge**.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** kommt es auf Grund der geringen Belegungszahl in den Unterkünften zu geringeren Energiekosten.

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz blieben deutlich unter den Veranschlagungen bei den **Transferaufwendungen**, da wie oben bereits erwähnt weniger Personen (bzw. Fälle) abgerechnet wurden.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** zeigt eine Verbesserung von mehr als 9 TEUR gegenüber dem Plan aus den oben genannten Gründen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.36 – Jugend

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-20.239,39	-19.700,00	-20.319,61	-619,61	3,1%
<b>Sonstige Transfererträge</b>	-5.297,98	0,00	-2.033,35	-2.033,35	0,0%
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	-58.625,88	-58.630,00	-59.712,63	-1.082,63	1,8%
<b>Erträge aus Kostenerstattung/-umlage</b>	-165.888,67	-169.500,00	-159.997,31	9.502,69	-5,6%
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	-6.407,12	-457,00	-7.654,66	-7.197,66	1575,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-256.459,04</b>	<b>-248.287,00</b>	<b>-249.717,56</b>	<b>-1.430,56</b>	<b>0,6%</b>
<b>Personalaufwendungen</b>	81.013,02	80.741,00	79.219,31	-1.521,69	-1,9%
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	14.608,98	37.600,00	32.069,23	-5.530,77	-14,7%
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	15.833,31	16.594,00	16.238,86	-355,14	-2,1%
<b>Transferaufwendungen</b>	186.515,49	193.500,00	182.587,80	-10.912,20	-5,6%
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	12.380,44	5.350,00	8.200,27	2.850,27	53,3%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>310.351,24</b>	<b>333.785,00</b>	<b>318.315,47</b>	<b>-15.469,53</b>	<b>-4,6%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>53.892,20</b>	<b>85.498,00</b>	<b>68.597,91</b>	<b>-16.900,09</b>	<b>-19,8%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>53.892,20</b>	<b>85.498,00</b>	<b>68.597,91</b>	<b>-16.900,09</b>	<b>-19,8%</b>

Aus Landes- und Kreismitteln wurden 2007 ca. 600 EUR höhere **Zuwendungen** für die Jugendarbeit in der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Die Betriebskostenzuschüsse an die Kindergartenträger werden zunächst durch Abschläge gewährt und dann später nach den tatsächlichen Ergebnissen abgerechnet. Unter den **Sonstigen Transfererträgen** finden sich Rückerstattungen aus der Betriebskostenabrechnung 2005.

Bei den **Erträge aus Kostenerstattung/-umlage** handelt es sich um die Erstattungsleistungen des Oberbergischen Kreises als zuständigen Kindergartenträger.

Schadensersatzleistungen und die Auflösung von Rückstellungen (Urlaub und Überstunden) führen zu nicht planbaren **Sonstige ordentlichen Erträgen**.

Mit 22 TEUR ist die Dachsanierung beim Kindergarten Lichtenberg unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** im Ergebnis berücksichtigt.

Die **Transferaufwendungen** im Bereich der Zuschüsse für den übrigen Bereich liegen deutlich unter dem geplanten Ansatz, da geringere Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Zuschüsse an die Kindergartenträger zu zahlen waren.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Im Saldo, dem **Ordentlichen Jahresergebnis**, erkennt man, dass diese Abweichungen insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung von fast 17 TEUR führen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.41 – Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Ordentliche Erträge</b>					
Transferaufwendungen	72.945,69	140.000,00	130.230,28	-9.769,72	-7,0%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	72.945,69	140.000,00	130.230,28	-9.769,72	-7,0%
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>72.945,69</b>	<b>140.000,00</b>	<b>130.230,28</b>	<b>-9.769,72</b>	<b>-7,0%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>72.945,69</b>	<b>140.000,00</b>	<b>130.230,28</b>	<b>-9.769,72</b>	<b>-7,0%</b>

Die Krankenhausfinanzierung erfolgt über eine Umlagezahlung an das Land.  
Die Beteiligung wurde 2007 von 20% auf 40% angehoben.

## 1.42 – Sportförderung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-61.814,34	-59.536,00	-78.583,82	-19.047,82	32,0%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-31.827,40	-29.700,00	-26.692,12	3.007,88	-10,1%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.472,36	0,00	0,00	0,00	0,0%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-411,97	-75,00	-386,86	-311,86	415,8%
Sonstige ordentliche Erträge	-34.807,03	-5.451,00	-5.833,21	-382,21	7,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-131.333,10</b>	<b>-94.762,00</b>	<b>-111.496,01</b>	<b>-16.734,01</b>	<b>17,7%</b>
<b>Personalaufwendungen</b>	86.074,80	84.768,00	82.916,05	-1.851,95	-2,2%
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	174.967,73	295.727,00	280.365,13	-15.361,87	-5,2%
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	244.782,24	276.145,00	253.730,23	-22.414,77	-8,1%
Transferaufwendungen	1.150,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.458,73	14.731,00	25.639,02	10.908,02	74,0%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>526.433,50</b>	<b>671.371,00</b>	<b>642.650,43</b>	<b>-28.720,57</b>	<b>-4,3%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>395.100,40</b>	<b>576.609,00</b>	<b>531.154,42</b>	<b>-45.454,58</b>	<b>-7,9%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>395.100,40</b>	<b>576.609,00</b>	<b>531.154,42</b>	<b>-45.454,58</b>	<b>-7,9%</b>

Die geplante Auflösung von Sonderposten aus **Zuwendungen**, insbesondere aus der Sportstätten-, aber auch der Schulpauschale, war höher als veranschlagt, da höhere Beträge einzelnen Sanierungs- oder Investitionsmaßnahmen zugeordnet wurden.

Bei den Energiekosten der Bäder und Sporthallen konnte im Jahr 2007 gegenüber der Planung Einsparungen erzielt werden, die das Ergebnis der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** deutlich verbessern.

Nach dem Brand in der Turnhalle A mussten neue Einrichtungsgegenstände und Sportgeräte beschafft werden. Im Plan waren hier für 2007 bereits höhere **Bilanzielle Abschreibungen** (insbesondere für GWG) kalkuliert als am Ende des Jahres gebucht wurden. Einige Geräte wurden auch unmittelbar als Aufwand unter **Sonstige ordentliche Aufwendungen** gebucht, da die Gemeinde hierfür Schadensersatzleistungen der Versicherung erhalten hatte.

Das **Ordentliche Jahresergebnis hat sich** aufgrund der oben dargestellten Abweichungen erheblich gegenüber dem Planungsansatz um 45 TEUR verbessert.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.51 – Räumliche Planung und Entwicklung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-2.814,30	-1.500,00	-21.728,81	-20.228,81	1348,6%
Sonstige ordentliche Erträge	-2.360,15	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.174,45</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-21.728,81</b>	<b>-20.228,81</b>	<b>1348,6%</b>
Personalaufwendungen	117.679,15	116.144,00	118.794,74	2.650,74	2,3%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.558,35	35.000,00	17.410,96	-17.589,04	-50,3%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.798,88	0,00	3.662,57	3.662,57	0,0%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>129.036,38</b>	<b>151.144,00</b>	<b>139.868,27</b>	<b>-11.275,73</b>	<b>-7,5%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>123.861,93</b>	<b>149.644,00</b>	<b>118.139,46</b>	<b>-31.504,54</b>	<b>-21,1%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>123.861,93</b>	<b>149.644,00</b>	<b>118.139,46</b>	<b>-31.504,54</b>	<b>-21,1%</b>

Im Rahmen von Bauleitplanverfahren bzw. beantragten Satzungsänderungen ist es zu hohen **Erträgen aus Kostenerstattungen** gekommen.

Es wurden weniger Bauleitplanverfahren durchgeführt als geplant, so dass auch die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** deutlich unter dem Ansatz bleiben.

Der Betrag der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet im Wesentlichen Gebühren für Datenauskünfte (ALB-Daten, Mikrofilme des Liegenschaftskatasters) und auch Kosten für Fachliteratur und Fortbildungsmaßnahmen, die zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagt waren.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** zeigt sich gegenüber der Planung eine deutliche Verbesserung um 31 TEUR.

## 1.52 – Bauen und Wohnen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-2.907,07	-3.705,00	-2.606,97	1.098,03	-29,6%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	0,00	0,00	-3.414,82	-3.414,82	0,0%
Sonstige ordentliche Erträge	-474,15	0,00	-324,46	-324,46	0,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.381,22</b>	<b>-3.705,00</b>	<b>-6.346,25</b>	<b>-2.641,25</b>	<b>71,3%</b>
Personalaufwendungen	130.711,57	139.867,00	138.080,75	-1.786,25	-1,3%
Bilanzielle Abschreibungen	14,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.339,64	532,00	2.317,38	1.785,38	335,6%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>133.065,21</b>	<b>140.399,00</b>	<b>140.398,13</b>	<b>-0,87</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>129.683,99</b>	<b>136.694,00</b>	<b>134.051,88</b>	<b>-2.642,12</b>	<b>-1,9%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>129.683,99</b>	<b>136.694,00</b>	<b>134.051,88</b>	<b>-2.642,12</b>	<b>-1,9%</b>

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (vor allem Gebühren für die Vorverkaufsrechtsverzichtserklärung) blieben etwas hinter dem Planwert zurück, sind aber auch schwankend und nicht exakt planbar.

Die **Erträge aus Kostenerstattung/-umlage** resultieren aus einem Fall einer beantragten Satzungsabgrenzung in 2007.

Die Auflösung von Rückstellungen (für nicht genommenen Urlaub und Überstunden) führt zu **Sonstigen ordentlichen Erträgen**.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Der Betrag der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet u. a. Kosten für Fachliteratur und Fortbildungsmaßnahmen, die zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagt waren.

Das **ordentliche Jahresergebnis** zeigt gegenüber dem Planansatz eine Verbesserung von 2 TEUR.

## 1.53 – Ver- und Entsorgung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-757.630,01	-855.400,00	-827.350,72	28.049,28	-3,3%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-4.688,87	-6.970,00	-11.934,43	-4.964,43	71,2%
Sonstige ordentliche Erträge	-361.237,84	-332.000,00	-381.701,27	-49.701,27	15,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.123.556,72</b>	<b>-1.194.370,00</b>	<b>-1.220.986,42</b>	<b>-26.616,42</b>	<b>2,2%</b>
Personalaufwendungen	22.413,60	22.155,00	23.875,28	1.720,28	7,8%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	644.646,01	739.050,00	702.913,76	-36.136,24	-4,9%
Bilanzielle Abschreibungen			140,01	140,01	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.567,07	21.850,00	23.097,10	1.247,10	5,7%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>692.626,68</b>	<b>783.055,00</b>	<b>750.026,15</b>	<b>-33.028,85</b>	<b>-4,2%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-430.930,04</b>	<b>-411.315,00</b>	<b>-470.960,27</b>	<b>-59.645,27</b>	<b>14,5%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-467.625,90</b>	<b>-447.115,00</b>	<b>-514.246,77</b>	<b>-67.131,77</b>	<b>15,0%</b>

In der Position der **Öffentlich- Rechtliche Leistungsentgelte** befindet sich auch die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich der kostenrechnenden Einrichtung "Abfallwirtschaft" i.H.v. fast 105 TEUR. Bei den Positionen Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie Sperrmüll, Elektroschrott etc. wurde der geplante Ansatz nicht ganz erreicht.

Auf Grund der Abrechnung von 14 TEUR aus der Konzessionsabgabe "Strom" des Jahres 2005 sowie durch höhere Abschlagszahlungen für das lfd. Jahr ergeben sich die Mehrerträge bei den **Sonstigen ordentlichen Erträgen**.

Im Bereich **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist die Preisanpassung der AVEA GmbH für die Restmüllentsorgung nicht so hoch ausgefallen wie erwartet, was in diesem Bereich zu erheblichen Minderaufwendungen führte.

Die **Finanzerträge** beinhalten die Gewinnanteile aus der Beteiligung an der AggerEnergie GmbH (Gasversorgung Aggertal GmbH).

Der Saldo im **Ordentlichen Jahresergebnis** weist so eine Verbesserung im Ist gegenüber der Planung von insgesamt 67 TEUR aus.

Nachfolgend wird nun noch der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Abfallbe-seitigung" detailliert dargestellt.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

## Jahresabschluss 31.12.2007



### Kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft (1.53.06)

### Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Abfallbeseitigung' 2007

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Müllabfuhrgebühren	-720.000,00 €	-722.386,96 €	2.386,96 €
442400 Aufwendungsersatz durch den BTV	-6.970,00 €	-11.934,43 €	4.964,43 €
458300 Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	-327,96 €	327,96 €
458200 Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	-1.778,99 €	1.778,99 €
<i>Summe Erträge</i>	<b>-727.770,00 €</b>	<b>-736.428,34 €</b>	<b>8.658,34 €</b>
500000 Personalaufwendungen	22.155,00 €	23.875,28 €	-1.720,28 €
524900 Geräte, sonstige Ausstattung	8.850,00 €	5.336,53 €	3.513,47 €
529100 Behälterservice	0,00 €	15.577,33 €	-15.577,33 €
529100 Entschädigung an Abfuhrunternehmer	310.000,00 €	260.119,24 €	49.880,76 €
531400 Umlage an den Bergischen-Abfallwirtschaftsverband	418.000,00 €	412.727,01 €	5.272,99 €
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	2.200,00 €	9.153,65 €	-6.953,65 €
576200 Bilanzielle Abschreibungen	0,00 €	140,01 €	-140,01 €
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	0,00 €	11,70 €	-11,70 €
542100 Mietkosten für Müllgefäße	13.500,00 €	12.959,86 €	540,14 €
542700 Prüfung, Beratung, Gutachten, Recht	3.000,00 €	616,93 €	2.383,07 €
543200 Abfallkalender	350,00 €	363,09 €	-13,09 €
544100 Versicherungsbeiträge	0,00 €	103,71 €	-103,71 €
544800 Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	5.015,48 €	-5.015,48 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	24.783,33 €	25.469,59 €	-686,26 €
941100 Objekt-Umlage	1.701,15 €	1.610,33 €	90,82 €
942100 Serviceproduktpauschale	4.320,00 €	4.800,00 €	-480,00 €
943200 Service-Umlage	24.783,33 €	5.518,76 €	19.264,57 €
943300 Fach-Umlage	9.549,95 €	12.258,86 €	-2.708,91 €
944100 Managementprodukt-Umlage	47.864,88 €	48.607,02 €	-742,14 €
<i>Summe Aufwendungen</i>	<b>891.057,64 €</b>	<b>844.264,38 €</b>	<b>-60.443,13 €</b>
<i>Ordentliche Erträge</i>	<b>-727.770,00 €</b>	<b>-736.428,34 €</b>	<b>-8.721,12 €</b>
Ertrag aus Fach-Umlage		-2.872,28 €	
Summe Erträge		-739.300,62 €	
	Fehlbetrag	104.963,76 €	
<b>nachrichtlich:</b>			
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" vor Abschluss	187.244,91 €		
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" nach Abschluss	82.281,15 €		

Die kostenrechnende Einheit Abfallwirtschaft, im Haushaltsplan unter 1.53.06 abgebildet, hat im Jahr 2007 ein Defizit von fast 105 TEUR erwirtschaftet. Diese Unterdeckung konnte durch Rückgriff in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgeglichen werden.

Die ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis mit über 8 TEUR über dem geplanten Ansatz.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit mehr als 60 TEUR unter dem ursprünglichen Haushaltsplanansatz.

Im Ergebnis bleibt eine Unterdeckung im Jahr 2007 von fast 105 TEUR, die dank der hohen Rücklage aus der BAV-Erstattung aus Vorjahren, ausgeglichen werden kann. Der Bestand dieser Rücklage, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich dargestellt, verringert sich damit von 187 TEUR auf 82 TEUR.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-243.311,88	-231.223,00	-272.591,79	-41.368,79	17,9%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-214.003,91	-222.988,00	-241.532,08	-18.544,08	8,3%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-23.076,99	-16.950,00	-33.295,71	-16.345,71	96,4%
Sonstige ordentliche Erträge	-73.472,20	-23.349,00	-5.072,46	18.276,54	-78,3%
Aktiviert Eigenleistungen	-10.249,33	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-564.114,31</b>	<b>-494.510,00</b>	<b>-552.492,04</b>	<b>-57.982,04</b>	<b>11,7%</b>
Personalaufwendungen	49.848,49	54.575,00	58.559,87	3.984,87	7,3%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	665.270,78	713.814,00	625.990,08	-87.823,92	-12,3%
Bilanzielle Abschreibungen	1.118.921,83	1.120.666,00	1.114.491,75	-6.174,25	-0,6%
Transferaufwendungen	1.771,04	33.300,00	14.222,40	-19.077,60	-57,3%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.801,70	2.820,00	11.948,91	9.128,91	323,7%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.899.613,84</b>	<b>1.925.175,00</b>	<b>1.825.213,01</b>	<b>-99.961,99</b>	<b>-5,2%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.335.499,53</b>	<b>1.430.665,00</b>	<b>1.272.720,97</b>	<b>-157.944,03</b>	<b>-11,0%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>1.335.499,53</b>	<b>1.430.665,00</b>	<b>1.272.720,97</b>	<b>-157.944,03</b>	<b>-11,0%</b>

Die tatsächliche Auflösung von Sonderposten aus **Zuwendungen**, insbesondere aus der allgemeinen Investitionspauschale (IVP), war im Ergebnis tatsächlich höher als im Plan unterstellt. Die genaue Höhe ergibt sich immer erst nach Durchführung der konkreten Investitionsmaßnahmen.

Auch in der Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten, die durch die Einzahlungen von Beiträgen nach BauGB, also Straßenbaubeiträgen, gebildet werden. Solche Einzahlungen fanden gegenüber dem Vorjahr in sehr hohem Umfang statt, so dass die ertragswirksame Auflösung von entsprechenden Sonderposten im Ergebnis über dem Planansatz liegt. Hierin sind auch zwei Abrechnungen von Altmaßnahmen geflossen.

Für die Vermessung und den Umbau der Waldbröler Straße konnten zusätzlich **Erträge aus Kostenerstattung** vom Land gebucht werden.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträgen** bestehen hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen. Das Ergebnis ist gegenüber dem Ansatz deutlich geringer aufgrund einer anderen Zuordnung der sonstigen Sonderposten aus Zuschüssen in die Position Sonderposten aus Zuweisungen vom Land (unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Das Ergebnis der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hat sich aufgrund milder Witterung und somit geringerer Kosten beim Winterdienst deutlich verbessert. Außerdem fielen auch die Erstattungsleistungen der Gemeinde an die Eigenbetriebe sowie die Abschlagszahlungen für Strom geringer aus als im Plan angenommen.

Für das Aufstellen von neuen Straßenbeleuchtungen fallen als "Zuschuss an private Unternehmen" **Transferaufwendungen** an. In 2007 wurden hier weniger Maßnahmen durchgeführt als noch in der Haushaltsplanung unterstellt.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

## Jahresabschluss 31.12.2007



Der Betrag der **Sonstigen ordentliche Aufwendungen** beinhaltet zum größten Teil Wertberichtigungen auf Forderungen.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** im Plan-Ist-Vergleich weist eine erhebliche Verbesserung von über 160 TEUR aus.

Nachfolgend wird nun noch der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Straßenreinigung / Winterdienst" detailliert dargestellt.

### Kostenrechnende Einrichtung Winterdienst (1.54.17)

#### Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Straßenreinigung' 2007

<b>Anteil Straßen mit Gebühren</b>		<b>42,56%</b>			
<b>Anteil sonstige Straßen</b>		<b>57,44%</b>			
<b>Anteil Allgemeinheit</b>		<b>10,00%</b>			

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechn.	gebührenpflichtiger Prozent	HH-Ansatz	Anteil Ergebnis Jahresrechn.	mehr/ weniger
432100 Straßenreinigungsgebühren	-81.860,00 €	-82.085,52 €	100,00%	-81.860,00 €	-82.085,52 €	-225,52 €
		<i>Summe Erträge</i>		-81.860,00 €	-82.085,52 €	-225,52 €
526200 Streugut für Straßenwinterdienst	40.000,00 €	11.706,74 €	42,56%	17.024,00 €	4.982,39 €	-12.041,61 €
529100 Sonstige Dienstleistungen	35.000,00 €	3.645,48 €	42,56%	14.896,00 €	1.551,52 €	-13.344,48 €
529800 Periodenfremde Sach- u. Dienstleistun	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
529922 Winterdienst durch Unternehmer	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
549200 Schadensfälle	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	000 €
578200 Abschreibungen auf Forderungen	0,00 €	597,70 €	100,00%	0,00 €	597,70 €	597,70 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	84.263,34 €	5.864,33 €	100,00%	35.862,48 €	5.864,33 €	-2.998,15 €
944100 Managementprodukt-Umlage	6.010,75 €	480,78 €	100,00%	6.010,75 €	480,78 €	-5.529,97 €
		<i>Summe Aufwendungen</i>		73.793,23 €	13.476,72 €	-60.316,51 €
					abzüglich Anteil der Allgemeinheit	1.347,67 €
					aus Gebührenaufkommen zu decken	12.129,05 €
					Überschuss	-69.956,47 €
Deckung eines Fehlbetrags aus Vorjahren						21.628,38 €
					Jahresüberschuss	-48.328,09 €
<b>Auszugleichen durch:</b>						
Auflösung Sonderposten		-48.328,09 €				
Allgemeine Deckungsmittel		0,00 €				
	<i>Kontrollsumme</i>	-48.328,09 €				
<b>nachrichtlich:</b>						
Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" vor Abschluss		0,00 €				
Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" nach Abschluss		48.328,09 €				

Die Aufwendungen blieben, im Bereich der internen Leistungsverrechnung und hier insbesondere wegen einer geringeren Inanspruchnahme des Bauhofs, unter den veranschlagten Werten.

Mit Blick alleine auf das Jahr 2007 ergibt sich ein Überschuss von 73 TEUR.

Unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Fehlbeträge aus Vorjahren ergibt sich ein Jahresüberschuss von 73 TEUR der dem Sonderposten zurückzuführen ist.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.55 – Natur- und Landschaftspflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.210,21	-2.611,00	-7.284,85	-4.673,85	179,01
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.677,36	-6.640,00	-22.529,82	-15.889,82	239,30
Sonstige ordentliche Erträge	-2.280,00	-2.279,00	0,00	2.279,00	-100,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-19.167,57</b>	<b>-11.530,00</b>	<b>-29.814,67</b>	<b>-18.284,67</b>	<b>158,58</b>
Personalaufwendungen	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	24.437,80	41.697,00	37.994,52	-3.702,48	-8,88
Bilanzielle Abschreibungen	286.260,32	284.347,00	284.882,42	535,42	0,19
Transferaufwendungen	103.375,40	112.779,00	114.737,00	1.958,00	1,74
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.959,08	1.030,00	2.180,78	1.150,78	111,73
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>422.072,60</b>	<b>439.853,00</b>	<b>439.794,72</b>	<b>-58,28</b>	<b>-0,01</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>402.905,03</b>	<b>428.323,00</b>	<b>409.980,05</b>	<b>-18.342,95</b>	<b>-4,28</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>402.905,03</b>	<b>428.323,00</b>	<b>409.980,05</b>	<b>-18.342,95</b>	<b>-4,28</b>

Aus Investitionszuschüssen für die Wiederherstellung von Wald- und Wirtschaftswegen resultieren die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen**.

Die höheren Erträge aus **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** beruhen auf einem höheren Holzverkauf. Dieser kann immer nur grob geplant werden und ist teilweise witterungsabhängig und auch abhängig von Angebot und Nachfrage. Die Abwicklung erfolgt über das Forstamt Waldbröl, welches auch den Wirtschaftsplan aufstellt.

Die Abweichung bei den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** resultiert aus Änderung der Zuordnung von Sonderposten in den Bereich Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

Die Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** weist im Plan-Ist-Vergleich eine Verbesserung von 18 TEUR aus.

## 1.56 – Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-10.000,00	0,00	10.000,00	-100,0%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>-100,0%</b>
Transferaufwendungen	4.600,00	6.000,00	1.200,00	-4.800,00	-80,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	64,26	64,26	0,0%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.600,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>1.264,26</b>	<b>-4.735,74</b>	<b>-78,9%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.600,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>1.264,26</b>	<b>5.264,26</b>	<b>-131,6%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>4.600,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>1.264,26</b>	<b>5.264,26</b>	<b>-131,6%</b>

**Privatrechtliche Leistungsentgelte** in Form des Verkaufs von sog. Ökopunkten (Entschädigung/ ökologische Ausgleichsflächen) wurden in 2007 nicht realisiert.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Unter **Transferaufwendungen** fallen die im Rahmen der umweltverträglichen Energienutzung gewährten Zuschüsse an Private, wie bereits Vorjahr bleibt man unter dem geplanten Ansatz, da Anträge zum Teil wegen fehlender Unterlagen nicht abschließend bearbeitet werden konnten.

## 1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.594,57	-10.594,00	-10.594,00	0,00	0,0%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.690,00	-1.500,00	-1.777,00	-277,00	18,5%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.769,55	-1.500,00	-2.525,44	-1.025,44	68,4%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-1.787,70	-1.500,00	-784,25	715,75	-47,7%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-17.841,82</b>	<b>-15.094,00</b>	<b>-15.680,69</b>	<b>-586,69</b>	<b>3,9%</b>
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.701,56	14.818,00	17.875,16	3.057,16	20,6%
Bilanzielle Abschreibungen	16.272,39	16.361,00	16.273,00	-88,00	-0,5%
Transferaufwendungen	200,00	0,00	200,00	200,00	0,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.239,84	15.310,00	3.248,78	-12.061,22	-78,8%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.413,79</b>	<b>46.489,00</b>	<b>37.596,94</b>	<b>-8.892,06</b>	<b>-19,1%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.571,97</b>	<b>31.395,00</b>	<b>21.916,25</b>	<b>-9.478,75</b>	<b>-30,2%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>9.571,97</b>	<b>31.395,00</b>	<b>21.916,25</b>	<b>-9.478,75</b>	<b>-30,2%</b>

Der noch laufende Leibrentenvertrag muss jährlich neu berechnet werden, da sich die Lebenserwartung laut Sterbetafel, die zu Grunde zu legen ist, verändert. Die Erhöhung der "Verbindlichkeit aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleich kommen" von gut 3 TEUR verursacht hier höhere **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**.

Die (mögliche) Verlustabdeckung beim Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach (GTC) wird jährlich mit dem maximalen Betrag von 3.250 EUR veranschlagt. Das Ergebnis des GTC für 2007 führte aber lediglich zu einer Belastung bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** von 632 EUR. Im Übrigen wurde der Ansatz für Werbung (für die Ansiedlung im GE Lichtenberg) und Prüfung, Beratung etc. nicht voll ausgenutzt, so dass es zu Minderaufwendungen kommt. Eine geplante Beauftragung eines Unternehmens in Zusammenarbeit mit der OAG zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung erfolgte in 2007 nicht.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** zeigt somit im Plan-Ist-Vergleich eine Verbesserung von über 9 TEUR.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	-11.706.877,75	-10.224.300,00	-11.192.215,81	-967.915,81	9,5%
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-2.283.243,00	-1.502.124,00	-1.146.231,00	355.893,00	-23,7%
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	-83.808,63	-25.000,00	-56.795,88	-31.795,88	127,2%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-14.073.929,38</b>	<b>-11.751.424,00</b>	<b>-12.395.242,69</b>	<b>-643.818,69</b>	<b>5,5%</b>
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	35.774,38	0,00	49,71	49,71	0,0%
<b>Transferaufwendungen</b>	6.986.003,00	7.983.559,00	7.843.800,79	-139.758,21	-1,8%
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	80.538,84	0,00	103.726,12	103.726,12	0,0%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.102.316,22</b>	<b>7.983.559,00</b>	<b>7.947.576,62</b>	<b>-35.982,38</b>	<b>-0,5%</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.971.613,16</b>	<b>-3.767.865,00</b>	<b>-4.447.666,07</b>	<b>-679.801,07</b>	<b>18,0%</b>
<b>Finanzerträge</b>	-127.759,28	-84.020,00	-157.536,39	-73.516,39	87,5%
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	196.847,50	224.604,00	199.598,25	-25.005,75	-11,1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>69.088,22</b>	<b>140.584,00</b>	<b>42.061,86</b>	<b>-98.522,14</b>	<b>-70,1%</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-6.902.524,94</b>	<b>-3.627.281,00</b>	<b>-4.405.604,21</b>	<b>-778.323,21</b>	<b>21,5%</b>

Hohe Erträge aus Gewerbesteuer (+760 TEUR) und dem Einkommenssteueranteil (+233 TEUR) sorgen für das sehr gute Ergebnis bei den **Steuern und ähnlichen Abgaben**.

In der Planung war unter den **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** noch die vollständige Auflösung des Sonderpostens aus der allgemeinen Investitionszuschale (IVP) mit 355 TEUR veranschlagt. Erst später wurde vom Innenministerium festgelegt, dass die IVP einzelnen Investitionsmaßnahmen zuzuordnen, und entsprechend deren Nutzungsdauer aufzulösen ist. Daher sind auch die daraus resultierenden Erträge in anderen Produktbereichen (insbesondere unter 1.54 Öffentliche Verkehrsflächen) gebucht.

Im Bereich der **Sonstigen ordentliche Erträge** liegen die Nachforderungszinsen für die Gewerbesteuer und die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen deutlich über dem Ansatz.

Bei den **Transferaufwendungen** sind insbesondere die Gewerbesteuerumlage zzgl. der Finanzierungsbeteiligung "Fonds Deutsche Einheit" zu nennen, die mit 111 TEUR über dem ursprünglich geplanten Ansatz liegen. Diese Umlage wird anhand der tatsächlichen Einzahlungen aus der Gewerbesteuer ermittelt und vom Land (LDS / IT.NRW) festgesetzt. Durch die hohen Erträge aus der Gewerbesteuer mussten auch höhere Aufwendungen geleistet werden. Da die Zahlungen der Kreis- und Jugendamtsumlage etwas geringer ausfielen, bleibt hier im Ergebnis der Position Transferaufwendungen ein Minderaufwand.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** resultieren aus den Erstattungszinsen der Gewerbesteuer und der Position Wertberichtigung auf Forderungen.

Durch die besonders gute Liquiditätslage der Gemeinde konnten Mehrerträge bei den Zinsen (**Finanzerträge**) erzielt werden. Auf der anderen Seite mussten weniger Kreditzinsen (**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**) aufgewendet werden. Auf Grund dieser positiven Veränderungen kann im **Ordentlichen Jahresergebnis** eine Verbesserung von knapp 778 TEUR im Plan-Ist-Vergleich dieses Produktbereiches erzielt werden.



### Teilfinanzrechnungen (investiv)

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen der Gemeinde ergibt sich aus der nachstehend wiedergegebenen Finanzrechnung. Die direkte Finanzrechnung ist fester Bestandteil des Neuen kommunalen Finanzmanagements, die sog. „dritte Säule“. Sie unterscheidet sich von der Cash-flow-Rechnung als indirekte Rechnung, die in der Privatwirtschaft vorherrscht.

Die tatsächlichen Zahlungsströme sind in der Praxis nicht vorhersehbar. Die Planung der Einzahlungen und Auszahlungen ist technisch an die Planung der Erträge und Aufwendungen gekoppelt. Eine eigenständige Planung der einzelnen Einzahlungen und Auszahlungen wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Dies würde im Planaufstellungsprozess zu doppelter Arbeit führen.

Auszahlungen, insbesondere für Investitionen, richten sich nach dem Baufortschritt, wobei es dazu kommen kann, dass Leistungen im „alten“ Jahr erbracht werden, die dazu gehörigen Zahlungen aber erst im Folgejahr fließen. In einem solchen Fall ist zwar der Ansatz des Folgejahres Null, aber im Ist-Ergebnis erscheint die Zahlung. Dies wird dann nach NKF-Auslegung nicht als außerplanmäßige Auszahlung gewertet, da gegen den Haushaltsansatz (das Budget) des Vorjahres gebucht wird.

Der Bereich der „konsumtiven“ Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt den tatsächlichen Geldfluss zu den Ertrags- und Aufwandsbuchungen an, und ist insofern auch nur eine Resultierende daraus.

Der Abschluss des Haushaltsjahres 2007 stellt sich in der Gesamtfinaanzrechnung wie folgt dar, wobei lediglich die investiven Ein- und Auszahlungen je Produktbereich unten näher erläutert werden.

### **Ergebnis der Gesamtfinaanzrechnung insgesamt:**

Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ansatz-Ergebnis
** Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-16.936.201,61	-13.934.817,00	-14.904.336,78	969.519,78
** Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	14.323.187,87	16.394.553,00	16.045.225,18	349.327,82
<b>*** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.613.013,74</b>	<b>2.459.736,00</b>	<b>1.140.888,40</b>	<b>1.318.847,60</b>
** Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-969.286,40	-2.762.800,00	-1.070.365,40	-1.692.434,60
** Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	2.329.311,53	4.014.115,00	957.598,13	3.056.516,87
<b>*** Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.360.025,13</b>	<b>1.251.315,00</b>	<b>-112.767,27</b>	<b>1.364.082,27</b>
<b>**** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.252.988,61</b>	<b>3.711.051,00</b>	<b>1.028.121,13</b>	<b>2.682.929,87</b>
* Aufnahme von Krediten für Investitionen	-511,31		-28.580,80	28.580,80
* Tilgung von Krediten für Investitionen	58.830,48		89.583,79	-89.583,79
<b>** Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>58.319,17</b>		<b>61.002,99</b>	<b>-61.002,99</b>
<b>***** Änderung Finanzmittelbestand</b>	<b>-1.194.669,44</b>	<b>3.711.051,00</b>	<b>1.089.124,12</b>	<b>2.621.926,88</b>



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ansatz-Ergebnis
* Steuern und ähnliche Abgaben	-11.648.160,59	-10.224.300,00	-11.196.158,14	971.858,14
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.487.138,34	-1.420.378,00	-1.365.244,49	-55.133,51
* Sonstige Transfereinzahlungen	-5.650,09		-4.460,47	4.460,47
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-920.309,39	-969.065,00	-963.408,69	-5.656,31
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-189.136,82	-192.320,00	-147.380,65	-44.939,35
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	-980.014,19	-558.290,00	-643.682,10	85.392,10
* Sonstige Einzahlungen	-540.055,55	-450.644,00	-461.640,52	10.996,52
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-165.736,64	-119.820,00	-122.361,72	2.541,72
** Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>-16.936.201,61</b>	<b>-13.934.817,00</b>	<b>-14.904.336,78</b>	<b>969.519,78</b>

## Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ansatz-Ergebnis
* Personalauszahlungen	3.166.531,75	3.261.588,00	3.281.431,52	-19.843,52
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	2.800.547,08	3.381.874,00	3.043.772,95	338.101,05
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	191.924,59	224.604,00	197.569,05	27.034,95
* Transferauszahlungen	7.560.442,48	8.810.288,00	8.768.085,70	42.202,30
* Sonstige Auszahlungen	603.741,97	716.199,00	754.365,96	-38.166,96
** Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>14.323.187,87</b>	<b>16.394.553,00</b>	<b>16.045.225,18</b>	<b>349.327,82</b>

## Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ansatz-Ergebnis
* Investitionszuwendungen	-779.318,49	-975.714,00	-901.313,03	-74.400,97
* Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagen	-168.625,70	-1.002.200,00	-79.846,24	-922.353,76
* Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	-21.342,21	-784.886,00	-89.206,13	-695.679,87
** Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-969.286,40</b>	<b>-2.762.800,00</b>	<b>-1.070.365,40</b>	<b>-1.692.434,60</b>

## Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Ansatz-Ergebnis
* Auszahl. für Grundstücke + Gebäude	55.361,32	1.669.828,00	60.234,03	1.609.593,97
* Auszahl. für Baumaßnahmen	1.031.614,03	1.510.223,00	605.934,52	904.288,48
* Auszahl. für bewegl. Anlagevermögen	217.709,04	710.964,00	245.024,94	465.939,06
* Auszahl. für Finanzanlagen	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	59,61
* Auszahl. für aktivierbare Zuwendung.		75.000,00		75.000,00
* Sonstige Investitionsauszahlungen	9.628,58	33.100,00	31.464,25	1.635,75
** Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>2.329.311,53</b>	<b>4.014.115,00</b>	<b>957.598,13</b>	<b>3.056.516,87</b>



## 1.11 – Innere Verwaltung

### 1.11.06 – Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-2.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00	
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-2.850,00	-23.200,00	-1.966,04	21.233,96	91,5%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.850,00</b>	<b>-23.200,00</b>	<b>-5.966,04</b>	<b>17.233,96</b>	<b>74,3%</b>
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	22.110,53	33.261,00	11.314,39	-21.946,61	66,0%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>22.110,53</b>	<b>33.261,00</b>	<b>11.314,39</b>	<b>-21.946,61</b>	<b>66,0%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>17.260,53</b>	<b>10.061,00</b>	<b>5.348,35</b>	<b>-4.712,65</b>	<b>46,8%</b>

Für den Erwerb von Energiespar-Bürogeräten wurde durch die RWE Rhein-Ruhr AG ein Zuschuss von 4 TEUR als Investitionszuwendung gezahlt.

Der Verkauf des Dienstwagens an den Eigenbetrieb wurde unter **Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen** gebucht.

Bei den **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** liegt das Ergebnis deutlich unter dem geplanten Ansatz, da der An- und Verkauf von geleasteten Dienstwagen nicht stattfand. Es handelt sich nur um Betriebs- und Geschäftsausstattung und GwG's für die Verwaltung

### 1.11.09 – Finanzmanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	23.100,00	23.040,00	-60,00	0,3%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>23.100,00</b>	<b>23.040,00</b>	<b>-60,00</b>	<b>0,3%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>23.100,00</b>	<b>23.040,00</b>	<b>-60,00</b>	<b>0,3%</b>

Die **sonstige Investitionsauszahlung** beinhaltet den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen, in diesem Fall den Erwerb von SAP-Lizenzen.

### 1.11.10 – Organisation + IT

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	11.876,34	18.803,00	21.493,54	2.690,54	-14,3%
Sonstige Investitionsauszahlungen	9.628,58	10.000,00	7.308,51	-2.691,49	26,9%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>21.504,92</b>	<b>28.803,00</b>	<b>28.802,05</b>	<b>-0,95</b>	<b>0,0%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>21.504,92</b>	<b>28.803,00</b>	<b>28.802,05</b>	<b>-0,95</b>	<b>0,0%</b>

Bei den **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** handelt es sich um den Erwerb von neuen PCs und Monitoren.

Unter den **sonstigen Investitionsauszahlungen** befinden sich Kosten für die immateriellen Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.11.13 – Grundstücks- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-165.699,00	0,00	-77.579,20	-77.579,20	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-165.699,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-77.579,20</b>	<b>-77.579,20</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	126,70	16.276,00	3.137,59	-13.138,41	80,7%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>126,70</b>	<b>16.276,00</b>	<b>3.137,59</b>	<b>-13.138,41</b>	<b>80,7%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>-165.572,30</b>	<b>16.276,00</b>	<b>-74.441,61</b>	<b>-90.717,61</b>	<b>557,4%</b>

Es wurden insgesamt sechs Grundstücke verkauft, woraus **Einzahlungen aus Veräußerung** resultieren.

Die **Auszahlungen für Grundstücke** ergeben sich aus dem Kauf kleinerer un- bebauter Grundstücke.

Als Anlieger der Waldbröler Straße waren zu zahlende KAG-Beiträge veran- schlagt, die noch nicht zur Auszahlung kamen.

## 1.11.26 – Bauhof

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	0,00	0,00	-300,00	-300,00	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	186.222,00	30.633,08	-155.588,92	83,6%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>0,00</b>	<b>186.222,00</b>	<b>30.633,08</b>	<b>-155.588,92</b>	<b>83,6%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>0,00</b>	<b>186.222,00</b>	<b>30.333,08</b>	<b>-155.888,92</b>	<b>83,7%</b>

Durch den Verkauf eines Altfahrzeuges (Häcksler) konnten **Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagevermögen** gebucht werden.

Für den Bauhof wurde ein neuer Häcksler angeschafft, zusätzlich sollte der An- kauf eines LKW (115 TEUR) und eines Transporters (29 TEUR) erfolgen. Diese Maßnahmen wurden 2007 nicht realisiert, daher liegt das Ergebnis für **Auszah- lungen für bewegliches Anlagevermögen** weit unter dem Planansatz.

## 1.12 – Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 – Gefahrenabwehr

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-39.944,52	-35.800,00	-37.422,50	-1.622,50	-4,5%
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-39.944,52</b>	<b>-35.800,00</b>	<b>-37.423,50</b>	<b>-1.623,50</b>	<b>-4,5%</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	175.000,00	0,00	-175.000,00	100,0%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	16.388,30	19.500,00	16.952,24	-2.547,76	13,1%
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.	0,00	75.000,00	0,00	-75.000,00	100,0%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>16.388,30</b>	<b>269.500,00</b>	<b>16.952,24</b>	<b>-252.547,76</b>	<b>93,7%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>-23.556,22</b>	<b>233.700,00</b>	<b>-20.471,26</b>	<b>-254.171,26</b>	<b>108,8%</b>

Unter der Position **Investitionszuwendungen** wird die Feuerwehrrpauschale aus- gewiesen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Der Ansatz unter **Auszahlungen für Baumaßnahmen** war für den Bau von Löschwasserbehältern vorgesehen, die Baumaßnahmen wurden in 2007 nicht realisiert.

Unter den **Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen** war die Maßnahme "Löschwasserversorgung Überholz" geplant. Die Abwicklung erfolgt durch die Gemeinde Windeck; daher wird von der Gemeinde Morsbach nur eine aktivierbare Zuwendung (ein Nutzungsrecht) als immaterieller Vermögensgegenstand gezahlt, der in 2007 noch nicht abgefordert wurde.

## 1.21 – Schulträgeraufgaben

### 1.21.01 – Grundschulen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	5.824,55	84.590,00	6.594,10	-77.995,90	92,2%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>5.824,55</b>	<b>84.590,00</b>	<b>6.594,10</b>	<b>-77.995,90</b>	<b>92,2%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>5.824,55</b>	<b>84.590,00</b>	<b>6.594,10</b>	<b>-77.995,90</b>	<b>92,2%</b>

### 1.21.02 – Hauptschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	9.801,59	183.702,00	94.613,11	-89.088,89	48,5%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	1.115,74	1.115,74	0,0%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>9.801,59</b>	<b>183.702,00</b>	<b>95.728,85</b>	<b>-87.973,15</b>	<b>47,9%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>9.801,59</b>	<b>183.702,00</b>	<b>95.728,85</b>	<b>-87.973,15</b>	<b>47,9%</b>

### 1.21.03 – Realschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	49.347,32	66.642,00	10.111,75	-56.530,25	84,8%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>49.347,32</b>	<b>66.642,00</b>	<b>10.111,75</b>	<b>-56.530,25</b>	<b>84,8%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>49.347,32</b>	<b>66.642,00</b>	<b>10.111,75</b>	<b>-56.530,25</b>	<b>84,8%</b>

Auf Grund der vereinbarten Budgetierung und möglichen Ansparrung nicht ausgegebener Haushaltsmittel ist der Ansatz für **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** deutlich höher als die Inanspruchnahme. Die Schulen machen alle regen Gebrauch von der Ansparrmöglichkeit, um so größere Investitionen in der Zukunft tätigen zu können.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.21.10 – Leistungen Schulträger

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-411.493,35	-318.307,00	-400.663,36	-82.356,36	-25,9%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-411.493,35</b>	<b>-318.307,00</b>	<b>-400.663,36</b>	<b>-82.356,36</b>	<b>-25,9%</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen	419.351,55	94.500,00	24.961,59	-69.538,41	73,6%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	70.942,70	12.554,00	6.537,34	-6.016,66	47,9%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>490.294,25</b>	<b>107.054,00</b>	<b>31.498,93</b>	<b>-75.555,07</b>	<b>70,6%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>78.800,90</b>	<b>-211.253,00</b>	<b>-369.164,43</b>	<b>-157.911,43</b>	<b>-74,7%</b>

Die erhaltene Schulpauschale für das Jahr 2007 ist als Einzahlung unter den **Investitionszuwendungen** gebucht. Auch die Landeszuweisungen zur Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschulen sind hier berücksichtigt.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** resultieren aus dem Umbau in der Grundschule Holpe zu einer Offenen Ganztagsgrundschule.

## 1.25 – Kultur

### 1.25.02 – Kulturförderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.632,93	1.200,00	142,01	-1.057,99	88,2%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>3.632,93</b>	<b>1.200,00</b>	<b>142,01</b>	<b>-1.057,99</b>	<b>88,2%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.632,93</b>	<b>1.200,00</b>	<b>142,01</b>	<b>-1.057,99</b>	<b>88,2%</b>

Für den Festplatz in der Wisseraue wurde 2006 eine befestigte Zufahrt gebaut. In 2007 fielen noch Restzahlungen an.

### 1.25.08 – Bibliothek

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-1.125,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.125,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	1.148,74	616,00	607,12	-8,88	1,4%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>1.148,74</b>	<b>616,00</b>	<b>607,12</b>	<b>-8,88</b>	<b>1,4%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>23,74</b>	<b>616,00</b>	<b>607,12</b>	<b>-8,88</b>	<b>1,4%</b>

Es handelt sich hier um die Anschaffung einer neuen Ausstellungsstellwand.



## 1.31 – Soziales

### 1.31.07 – Soziale Einrichtung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	519,70	1.000,00	516,89	-483,11	48,3%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>519,70</b>	<b>1.000,00</b>	<b>516,89</b>	<b>-483,11</b>	<b>48,3%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>519,70</b>	<b>1.000,00</b>	<b>516,89</b>	<b>-483,11</b>	<b>48,3%</b>

Für die Anschaffung von Haushaltsgeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank für die Wohnheime wird jährlich ein pauschaler Betrag zur Verfügung gestellt. In 2007 wurden eine Waschmaschine sowie zwei Kühlschränke beschafft.

## 1.36 – Jugend

### 1.36.04 – Jugendeinrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-629,90	0,00	0,00	0,00	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-629,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	12.454,00	12.453,26	-0,74	0,0%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>0,00</b>	<b>12.454,00</b>	<b>12.453,26</b>	<b>-0,74</b>	<b>0,0%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>-629,90</b>	<b>12.454,00</b>	<b>12.453,26</b>	<b>-0,74</b>	<b>0,0%</b>

Unter **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** wurden neue Spielgeräte für den Kurpark und eine Playstation für das Jugendzentrum gebucht.

## 1.42 – Sportförderung

### 1.42.01 – Sportanlagen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-40.000,00</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	15.112,27	67.561,00	18.666,65	-48.894,35	72,4%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>15.112,27</b>	<b>67.561,00</b>	<b>18.666,65</b>	<b>-48.894,35</b>	<b>72,4%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>-24.887,73</b>	<b>27.561,00</b>	<b>-21.333,35</b>	<b>-48.894,35</b>	<b>177,4%</b>

Die Einzahlung der Sportstättenpauschale ist in der Position **Investitionszuwendungen** dargestellt. Die Verwendung erfolgt als Sonderposten, der ertragswirksam aufgelöst wird.

Für die Turnhalle A wurden neue Sportgeräte angeschafft. Diesen Auszahlungen standen aber auch Erträge aus Erstattungsleistungen der Versicherung gegenüber.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.42.03 – Bäder

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.489,85	0,00	0,00	0,00	0,0%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	6.208,41	813,00	812,30	-0,70	0,1%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>9.698,26</b>	<b>813,00</b>	<b>812,30</b>	<b>-0,70</b>	<b>0,1%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.698,26</b>	<b>813,00</b>	<b>812,30</b>	<b>-0,70</b>	<b>0,1%</b>

Hierunter fallen Kleingeräte für das Hallenbad.

## 1.53 – Ver- und Entsorgung

### 1.53.06 – Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	404,70	500,00	312,42	-187,58	0,38
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>404,70</b>	<b>500,00</b>	<b>312,42</b>	<b>-187,58</b>	<b>0,38</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>404,70</b>	<b>500,00</b>	<b>312,42</b>	<b>-187,58</b>	<b>0,38</b>

Es wurden Straßenpapierkörbe zur Aufstellung im Gemeindegebiet erworben.

## 1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen

### 1.54.01 – Gemeindestraßen (öff. Verk.fl.)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	-66.550,00	-64.170,26	2.379,74	3,6%
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-76,70	-4.000,00	0,00	4.000,00	100,0%
Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	-21.342,21	-784.886,00	-89.206,13	695.679,87	88,6%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-21.418,91</b>	<b>-855.436,00</b>	<b>-153.376,39</b>	<b>702.059,61</b>	<b>82,1%</b>
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	31.418,45	227.500,00	43.295,19	-184.204,81	81,0%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	329.151,42	857.109,00	361.816,08	-495.292,92	57,8%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	5.671,98	11.368,00	5.683,88	-5.684,12	50,0%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>366.241,85</b>	<b>1.095.977,00</b>	<b>410.795,15</b>	<b>-685.181,85</b>	<b>62,5%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>344.822,94</b>	<b>240.541,00</b>	<b>257.418,76</b>	<b>16.877,76</b>	<b>-7,0%</b>

Es folgt eine Übersicht der betroffenen Maßnahmen, für die **Investitionszuwendungen** eingeplant bzw. eingezahlt wurden:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Gehweg Bahnhofstraße	0,00	-75.000,00	-75.000,00
Gehweg L 333	-9.550,00	0,00	9.550,00
Einmündung Appenhagen	0,00	373,22	373,22
Gehweg Waldbröler Straße	-13.000,00	11.249,68	24.249,68
Kreisverkehr Morsbach	-44.000,00	0,00	44.000,00
Herstellung der EA im BP 38	0,00	-793,16	-793,16
<b>Summe</b>	<b>-66.550,00</b>	<b>-64.170,26</b>	<b>2.379,74</b>



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Unter den **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** sind die Einzahlungen aus der Abrechnung folgender Maßnahmen abgebildet:

<b>Projekt Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ist - Ansatz</b>
Gehweg Bahnhofstraße	-167.200,00	0,00	167.200,00
Zum goldenen Acker - Straßenbaumaßnahmen	-55.593,00	0,00	55.593,00
Gehweg L 333	-45.000,00	0,00	45.000,00
Niederzielenbach-Hahn Deckenerneuerung	0,00	-393,75	-393,75
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	-229.500,00	-94.254,34	135.245,66
Herstellung der EA im BP 22	0,00	-752,68	-752,68
Gehwege Krottorfer Str./ Alzener Weg	-16.081,00	0,00	16.081,00
EA zur Hofwiese in Lichtenberg	-3.500,00	0,00	3.500,00
Herstellung der EA im BP 38	-159.983,00	10.342,73	170.325,73
Erneuerung Gehwege Waldbröler Straße aus Altmaßnahmen (von 2005)	-108.029,00	0,00	108.029,00
	0,00	-4.148,09	-4.148,09
<b>Summe</b>	<b>-784.886,00</b>	<b>-89.206,13</b>	<b>695.679,87</b>

Bei den **Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude** handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

<b>Projekt Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ist - Ansatz</b>
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	60.000,00	0,00	-60.000,00
Herstellung der EA im BP 14 Erblingen	45.000,00	13.486,14	-31.513,86
Straßenbaumaßnahme "Auf der Hütte"	7.000,00	0,00	-7.000,00
Herstell. EA im BP 24 EA Appenhagen	1.500,00	0,00	-1.500,00
Im alten Ort Erblingen-Straßenbaumaßn.	24.000,00	6.480,00	-17.520,00
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	6.500,00	4.670,57	-1.829,43
Herstellung der EA im BP 22	40.000,00	5.785,20	-34.214,80
Herstellung der EA im BP 38	12.000,00	0,00	-12.000,00
Bau der G 103 Morsbach-Ellingen	1.500,00	0,00	-1.500,00
Erneuerung Gehwege Waldbröler Str.	30.000,00	12.873,28	-17.126,72
<b>Summe</b>	<b>227.500,00</b>	<b>43.295,19</b>	<b>-184.204,81</b>



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Die Auszahlungen für Baumaßnahmen gliedern sich wie folgt auf:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	144.000,00	7.859,49	-136.140,51
Zum goldenen Acker - Straßenbaumaßnahme	73.000,00	53.028,19	-19.971,81
Herstellung der EA im BP 14 Erblingen	12.000,00	17.712,89	5.712,89
Straßenbaumaßnahme "Auf der Hütte"	21.000,00	0,00	-21.000,00
Schlechtingen-Stockshöhe Deckenern.	3.000,00	299,98	-2.700,02
Gehweg L 333	6.500,00	0,00	-6.500,00
Ellingen-Wendershagen Deckenern.	146,00	145,48	-0,52
Niederzielenbach-Hahn Deckenerneuerung	303,00	302,53	-0,47
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	237.000,00	98.333,64	-138.666,36
Herstellung der EA im BP 22	6.000,00	3.815,97	-2.184,03
Verl. Einmünd. "Im Alten Ort" Appenhagen	35.000,00	8.390,92	-26.609,08
Seifen-Brunnenhof Deckenerneuerung	108,00	107,19	-0,81
Herstellung der EA im BP 38	1.400,00	0,00	-1.400,00
Bau der G 103 Morsbach-Ellingen	60.000,00	0,00	-60.000,00
Erneuerung Gehwege Waldbröler Str.	30.000,00	362,97	-29.637,03
Siedenbergl-Strick Deckenerneuerung	51,00	50,72	-0,28
Seifener Weg in Seifen - Deckenern.	1.297,00	1.296,22	-0,78
L97 bis Rolshagen - Deckenerneuerung	189,00	188,12	-0,88
Berghausen bis GGr. Bruchha. Deckenern.	185,00	184,11	-0,89
Treppe Amselweg / Mozartstr.	11.500,00	10.573,50	-926,50
OVS Seifen - Morsbach-Deckenverstärkung	55.000,00	38.305,71	-16.694,29
OVS Wendershagen - K53-Deckenverstärkung	21.000,00	11.821,63	-9.178,37
OVS Katzenbach - Ritterseifen Deckenern.	105.000,00	88.408,14	-16.591,86
OVS Ritterseifen -Rhein Deckenerneuerung	25.000,00	11.728,68	-13.271,32
Kreisverkehr Morsbach Ortsmitte	9.000,00	8.900,00	-100,00
<b>SUMME</b>	<b>857.679,00</b>	<b>361.816,08</b>	<b>-495.862,92</b>

## 1.55 – Natur- und Landschaftspflege

### 1.55.01 – Öffentliches Grün

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	961,16	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>961,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>961,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

### 1.55.03 – Wald, Forst und Landwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-28.874,56	-160.000,00	0,00	160.000,00	100,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>-28.874,56</b>	<b>-160.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>160.000,00</b>	<b>100,0%</b>
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	0,00	300.000,00	121,78	-299.878,22	100,0%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.896,54	10.000,00	0,00	-10.000,00	100,0%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	<b>47.896,54</b>	<b>310.000,00</b>	<b>121,78</b>	<b>-309.878,22</b>	<b>100,0%</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	<b>19.021,98</b>	<b>150.000,00</b>	<b>121,78</b>	<b>-149.878,22</b>	<b>99,9%</b>

Der Erwerb und die Herrichtung der Bahntrasse konnten in 2007 nicht erfolgen.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.55.04 – Wasser und Wasserbau

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-711,22	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-711,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.480,49	6.500,00	557,95	-5.942,05	91,4%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>1.480,49</b>	<b>6.500,00</b>	<b>557,95</b>	<b>-5.942,05</b>	<b>91,4%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>769,27</b>	<b>6.500,00</b>	<b>557,95</b>	<b>-5.942,05</b>	<b>91,4%</b>

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus der Restabwicklung der Maßnahme für einen Rohrdurchlass in Böcklingen.

## 1.56 – Umweltschutz

### 1.56.02 – Umweltmanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	4.592,85	10.000,00	154,00	-9.846,00	98,5%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>4.592,85</b>	<b>10.000,00</b>	<b>154,00</b>	<b>-9.846,00</b>	<b>98,5%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.592,85</b>	<b>10.000,00</b>	<b>154,00</b>	<b>-9.846,00</b>	<b>98,5%</b>

Die Veranschlagung bezog sich auf die Abbildung des sog. Ökokontos. Hierbei hat die Gemeinde bestimmte ökologische Ausgleichsflächen vorzuhalten. Neuer Grunderwerb wurde in 2007 nicht getätigt.

## 1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus

### 1.57.01 – Wirtschaftsförderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Einzahl. aus Veräußerung Sachanlagevermögen	0,00	-975.000,00	0,00	975.000,00	100,0%
<b>Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-975.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>975.000,00</b>	<b>100,0%</b>
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	19.223,32	1.116.052,00	13.525,47	-1.102.526,53	98,8%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	226.611,25	38.650,00	34.824,96	-3.825,04	9,9%
<b>Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>245.834,57</b>	<b>1.154.702,00</b>	<b>48.350,43</b>	<b>-1.106.351,57</b>	<b>95,8%</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>245.834,57</b>	<b>179.702,00</b>	<b>48.350,43</b>	<b>-131.351,57</b>	<b>73,1%</b>

Der angestrebte Verkauf von Gewerbeflächen im GE Lichtenberg sowie der Grundstücke des Bahnhofsgeländes konnten in 2007 noch nicht realisiert werden.

Für einen möglichen Erwerb des Bahnhofsgeländes waren 1,1 Mio. EUR veranschlagt, jedoch konnte der Erwerb auch 2007 noch nicht realisiert werden.

Unter **Auszahlungen für Baumaßnahmen** wurden weitere Kosten für Planung und Erschließung des Gewerbegebietes Lichtenberg gebucht.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## 1.57.03 – Allg. Einrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	327.264,00	183.631,93	-143.632,07	43,9%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	327.264,00	183.631,93	-143.632,07	43,9%
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	327.264,00	183.631,93	-143.632,07	43,9%

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus den Sanierungsmaßnahmen der Grube Magdalena.

## 1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.61.01 – Steuern und Zuweisungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-254.539,94	-355.057,00	-355.056,91	0,09	0,0%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-254.539,94	-355.057,00	-355.056,91	0,09	0,0%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-254.539,94	-355.057,00	-355.056,91	0,09	0,0%

Die Einzahlung der allgemeinen Investitionszuschale erfolgt „neutral“ in den Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Zuweisung des Landes zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen. Die ertragswirksame Auflösung wird dann im Ergebnis des jeweiligen Produktbereiches gebucht, dem die Investition zugeordnet ist.

### 1.61.02 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Finanzanlagen	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%

Die Auszahlungen für Finanzanlagen beziehen sich auf den Ankauf weiterer Wertpapiere (Fonds) zur Absicherung der Pensionslasten.



## 6 Eigengesellschaft der Gemeinde Morsbach

### MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Die Gemeinde Morsbach ist alleinige Gesellschafterin der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH. Aufgabe der Gesellschaft ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken unter den Einschränkungen der GO und des Wettbewerbsrechts.

#### Bilanzdaten der MEG mbH zum 31.12.2007:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>Veränderung</u>
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	728.332,11 €	738.418,11 €	10.086,00 €
Umlaufvermögen	745.425,64 €	906.494,47 €	161.068,83 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.473.757,75 €</b>	<b>1.644.912,58 €</b>	<b>171.154,83 €</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	250.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €
Kapitalrücklage	517.411,00 €	517.411,00 €	0,00 €
Gewinnrücklage	2.702,39 €	28.703,35 €	26.000,96 €
Jahresüberschuss	-17.259,15 €	-26.000,96 €	-8.741,81 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>752.854,24 €</b>	<b>770.113,39 €</b>	<b>17.259,15 €</b>
Rückstellungen	18.089,44 €	174.866,38 €	156.776,94 €
Verbindlichkeiten	702.814,07 €	699.932,81 €	-2.881,26 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.473.757,75 €</b>	<b>1.644.912,58 €</b>	<b>171.154,83 €</b>

Die Erschließungsobjekte der MEG sind fremdfinanziert. Die Gemeinde hat eine Ausfallbürgschaft in Höhe von (maximal) 1,3 Mio. EUR übernommen. Die Vermarktung der Grundstücke des 1. Bauabschnitts Hemmerholz vollzieht sich über einen längeren Zeitraum als erwartet. Hierdurch wird der Erfolg der Gesellschaft belastet. Die Gesellschafterversammlung der MEG GmbH hat daher die Liquidation beschlossen.

## 7 Sondervermögen der Gemeinde Morsbach

### Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Im Sinne der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NW hat die Gemeinde Morsbach die wirtschaftliche Tätigkeit in der Wasserversorgung als Eigenbetrieb „Wasserwerk Gemeinde Morsbach“ ausgegliedert. Die Rechnungslegung erfolgt nach den §§ 107 ff. GO sowie den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Anlehnung an das HGB.



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



## Bilanzdaten des Wasserwerkes zum 31.12.2007:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>Veränderung</u>
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	6.492.796,50 €	6.672.184,79 €	179.388,29 €
Umlaufvermögen	471.486,99 €	414.834,48 €	-56.652,51 €
Rechnungsabgrenzung	207,00 €	193,00 €	-14,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.964.490,49 €</b>	<b>7.087.212,27 €</b>	<b>122.721,78 €</b>
<b>PASSIVA</b>			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	174.198,36 €	174.198,36 €	0,00 €
Gewinn	53.256,29 €	32.432,90 €	-20.823,39 €
Jahresüberschuss	5.339,40 €	53.256,29 €	47.916,89 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>999.731,87 €</b>	<b>1.026.825,37 €</b>	<b>27.093,50 €</b>
Sonderposten Ertragszuschüsse	670.801,42 €	687.813,42 €	17.012,00 €
Rückstellungen	68.875,98 €	116.889,77 €	48.013,79 €
Verbindlichkeiten	5.225.081,22 €	5.255.683,71 €	30.602,49 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.964.490,49 €</b>	<b>7.087.212,27 €</b>	<b>122.721,78 €</b>

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

## **Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach**

Die hoheitliche Aufgabe der Abwasserwirtschaft führt die Gemeinde seit dem 01.01.1991 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach“. Die Rechnungslegung erfolgt nach den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NW sowie den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Anlehnung an das HGB.

## Bilanzdaten des Abwasserwerkes zum 31.12.2007:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>Veränderung</u>
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	26.744.718,55 €	26.202.064,90 €	-542.653,65 €
Umlaufvermögen	514.852,30 €	560.275,84 €	45.423,54 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>27.259.570,85 €</b>	<b>26.762.340,74 €</b>	<b>-497.230,11 €</b>
<b>PASSIVA</b>			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	213.518,82 €	195.148,76 €	-18.370,06 €
Gewinn	47.437,84 €	51.961,94 €	4.524,10 €
Jahresüberschuss	30.080,57 €	47.437,84 €	17.357,27 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.057.975,05 €</b>	<b>1.061.486,36 €</b>	<b>3.511,31 €</b>
Sonderposten Ertragszuschüsse	13.818.804,00 €	14.270.194,10 €	451.390,10 €
Rückstellungen	548.879,59 €	642.660,00 €	93.780,41 €
Verbindlichkeiten	11.833.912,21 €	10.788.000,28 €	-1.045.911,93 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>27.259.570,85 €</b>	<b>26.762.340,74 €</b>	<b>-497.230,11 €</b>



# GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

## Jahresabschluss 31.12.2007



Das Abwasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

### 8 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2007 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

### 9 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der Lagebericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Morsbach. Das Jahresergebnis ist mit einem Fehlbetrag von 2,6 Mio. EUR belastet. Folglich muss, um den Jahresfehlbetrag abdecken zu können, die Ausgleichsrücklage komplett abgebaut und ebenfalls auf die Allgemeine Rücklage zurückgegriffen werden. Der Jahresfehlbetrag entspricht in etwa der Höhe der bilanziellen Abschreibungen, die in einer kameralen Jahresrechnung nicht enthalten waren.

Bei Betrachtung der Planungsjahre nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement zeichnete sich eine derartige Entwicklung bereits ab. Für das Haushaltsjahr 2010 wird mit der Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gerechnet, da auf Grund der allgemeinen Finanzkrise auch die Gemeinde Morsbach nicht mehr mit solch hohen Gewerbesteuererträgen wie in der Vergangenheit rechnen kann.

In 2007 wurden Gewersteuererträge in Höhe von knapp 6,3 Mio. EUR vereinbart, fast 800 TEUR weniger als noch im Vorjahr. Bereinigt um die Gewerbesteuerumlage (522 TEUR) und den Solidaritätszuschlag (481 TEUR) beträgt die Gewerbesteuer nur noch weniger als 5,3 Mio. EUR. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und macht mit 2,9 Mio. EUR, nach der Gewerbesteuer, den zweitgrößten Anteil an den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben aus.

Für 2009 ist ein negatives Jahresergebnis von über 5,8 Mio. EUR prognostiziert. Das macht deutlich, dass die Gemeinde Morsbach neben einem strukturellen Defizit auch durch die wegbrechenden Gewerbesteuer auf absehbare Zeit keinen Haushaltsausgleich erreichen kann.

Neben dem reinen Zahlenwerk müssen unterschiedliche weitere Faktoren berücksichtigt werden. Der Demographiebericht der Bertelsmann Stiftung sagt beispielsweise zusammenfassend Folgendes aus: „Darüber hinaus ist es dringend erforderlich, Maßnahmen zur Stärkung der Kinder- und Familienfreundlichkeit zu ergreifen und die Bausteine einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik vor Ort in praktikable Modelle zu überführen.“

Wir tragen heute für die Zukunft unserer Kinder die Verantwortung. Wir wollen als Gemeinde Attraktivität für Familien und Senioren schaffen, aber es fehlen die fi-



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



nanziellen Mittel für eine großzügige Unterstützung. Denn wie erwähnt muss die gesamtwirtschaftliche Lage der Gemeinde Morsbach berücksichtigt werden. Daher ist gerade auch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft enorm wichtig und zu honorieren. Insbesondere durch die kulturtragenden Vereine, wie z. B. die Heimatvereine, Musik- und Gesangsvereine, und die insgesamt gute Vereinslandschaft, daneben aber auch die Dorfgemeinschaften in den Außenorten, zeigt sich eigentlich Morsbachs Stärke in diesem Bereich.

Zur Attraktivität einer Gemeinde sollte auch gehören, dass Arbeitsplätze und Wohnraum angeboten werden. Insbesondere mit dem Gewerbegebiet Lichtenberg Nordwest soll hier eine Besserung erzielt werden. Die mittlerweile erfolgreichen Bemühungen in Bezug auf Firmenansiedlungen stellen die Schaffung von Arbeitsplätzen in den Vordergrund. Daneben gibt es konkrete Überlegungen, auch im Hauptort Morsbach im Bereich des Bahnhofumfeldes Kleingewerbe anzusiedeln. Auch hier sollen neue Arbeitsplätze entstehen und zudem wird die Angebotspalette an Waren, Gütern und Dienstleistungen größer.

Zur besseren Erschließung und anschließenden Vermarktung von Baugrundstücken wurde eigens eine Entwicklungsgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH gegründet, die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft (MEG). Auf Grund der sehr angespannten Lage gerade auch auf dem Immobilienmarkt zeigt sich aber, dass die Grundstücksverkäufe nicht wie gewünscht und geplant realisierbar sind. Zuletzt hat die MEG Verluste gemacht, so dass die Gesellschafterversammlung die Liquidation beschlossen hat. Das hat zur Folge, dass das Vermögen, aber auch die Schulden der MEG voraussichtlich in 2010 auf die Gemeinde übergehen.

Im Bereich der Schulen wird seit dem Schuljahr 2007/2008 an allen Grundschulen der Betrieb einer Offenen Ganztagschule angeboten. Auch der Jugendförderung kommt ein hoher Stellenwert zu. Um hier dauerhaft eine Unterstützung zu gewährleisten, werden Gelder, die der Pensionssicherung dienen, rentierlich angelegt und der Zinsertrag für die Jugendförderung mit eingesetzt.

Neben den Punkten, die unmittelbar durch das Verhalten der Gemeinde und durch politische Entscheidungen vor Ort bestimmbar sind, gibt es erhebliche Abhängigkeiten gegenüber Dritten. Dabei lässt die Ertragsseite erkennen, dass einerseits der Finanzausgleich des Bundes und der Länder zu nennen ist, der in den letzten Jahren zu Lasten der Kommunen ausgefallen ist. Die Schlüsselzuweisungen des Landes und der Einkommenssteueranteil machen über ein Viertel der Erträge aus. Andererseits die Einnahmequelle Gewerbesteuer, die unter normalen Umständen etwa 40 % aller Erträge im Jahr ausmacht.

Auf der Seite der Aufwendungen schlagen annähernd 50 % „fremdbestimmte“ Aufwendungen zu Buche (Transferaufwendungen), die nicht oder kaum durch die Gemeinde selber beeinflusst werden können.

Ein Ziel der Gemeinde Morsbach ist es, in den nächsten Jahren eine familienfreundliche Politik zu betreiben, die Attraktivität für Familien, aber auch für Senioren zu steigern und bei alledem (oder trotzdem) Maßnahmen zu ergreifen, die einen Haushaltsausgleich herbeiführen.



## GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2007



Ein Leitbild unter dem Motto „Morsbach 2015“ wurde erarbeitet. Dabei wurden folgende Fragen und Punkte bisher erarbeitet:

- „Wo wollen wir hin?“ (Vision = Langfristige Ziele)
- „Wie kommen wir dahin?“ (Strategie)
- „Woran machen wir die Zielerreichung fest?“ (Kennzahlen/Messgrößen)
- „Welche Rahmenbedingungen und Restriktionen müssen wir beachten?“

Das Leitbild liefert ein konkretes Bild der gewünschten Zukunft der Gemeinde Morsbach. Die Schwerpunkte der Entwicklung werden festgelegt und priorisiert. Damit ist sichergestellt, dass alle zukünftigen Ziel- und Strategieplanungen in einem gemeinsamen Zielkorridor erfolgen.

Zunächst wurden Rahmenbedingungen als übergeordnete Aspekte festgelegt, die den Handlungsrahmen der Gemeinde Morsbach für die im Leitbild definierten Ziele und für die Umsetzung der Strategien vorgeben.

Handlungsrahmen:

- „Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.“
- „Unsere Umwelt werden wir durch gemeinsame Anstrengungen schützen und erhalten.“
- „Unsere Verwaltung arbeitet effizient und kundenorientiert.“
- „Wir betreiben eine solide Haushaltspolitik und streben einen langfristig ausgeglichenen Haushalt an.“
- „Bei Investitionen achten wir darauf, dass sie durch Abschreibungen ‚verdient‘ wurden.“
- „Bei all unseren Entscheidungen spielt das ‚wirtschaftliche Handeln‘ eine wichtige Rolle.“

Im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach stehen die Themen

- „Jugend und Bildung“
- „Arbeit und Wohnen“
- „Infrastruktur“ sowie
- „Zukünftige Energieversorgung“

Zu diesen Themen wurden vier Leitsätze zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach gebildet, die mit Nutzen, Kennzahlen und Strategieaussagen in den Haushaltsplänen ausführlich dargestellt werden.

Die Leitsätze bilden die oberste Aggregationsstufe eines Zukunftsbildes. Sie sind die Eckpunkte der zukünftigen Entwicklung. In jeder Jahresplanung werden ausgehend von diesen Eckpunkten die Prioritäten für das Haushaltsjahr festgelegt.

Zu jedem Leitsatz gibt es strategische Ziele und Kennzahlen. Ergänzend wird der Nutzen dieser Ziele für die Gemeinde beschrieben.



## **GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht**

Jahresabschluss 31.12.2007



Die Strategieaussagen liefern erste Anhaltspunkte zur Umsetzung der strategischen Ziele. Sie sind in einer Planungs- oder Strategierunde zu konkretisieren und mit operativen Zielen und Maßnahmen zu versehen.

Morsbach, im August 2009

---

Klaus Neuhoff  
Kämmerer

---

Raimund Reuber  
Bürgermeister